

## Begugs-Preis

In der Hauptredaktion oder des im Stadtgebiet und den Vororten erledigten Verkaufsstellen abzehlt; vierzähliglich 4.-50, bei gewöhnlicher täglicher Auflösung ins Jahr 4.-50. Durch die von Bogen für Deutschland und Österreich: vierzähliglich 4.-50. Diese tägliche Ausgabenbildung ist ausland: monatlich 4.-75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint um 6 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition in Wochentagen ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Sturm's Corvin. (Alfred Hahn). Universitätsstraße 1.

Kunst-Wise.

Rathausmarkt 14, port. und Königstraße 2.

Nr. 604.

Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 12. December 1895.

89. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

neue Bearbeitungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Solltarif und des amtlichen Waarenverzeichnisses betreffend.

Von dem amtlichen Waarenverzeichnisse zum Solltarif, sowie von dem amtlichen Waarenverzeichnisse nach Beschluss der Ratsversammlung sind neue Bearbeitungen ertheilt worden, die mit dem 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten werden.

Diese Drucksätze können in Form des Buchhandels bezogen werden. Außerdem aber sind die Drucksätze angewendet worden, die in einem Exemplar zur Einsichtnahme durch das Publikum am Amtshaus bereit zu halten.

Dresden, am 8. Dezember 1895.

Königliche Soll- und Steuer-Direction.

Dr. Lüde.

### Wahl von Kirchenvorstehern für die Nicolaigemeinde.

Im Gemäßheit 17 der Kirchenvorsteherordnung vom 30. März 1868 schließen sich dem Kirchenvorstand zu St. Nikolai mit dem Ende dieses Jahres die Herren Schulz Dr. Hempel, Geheimer Rath Professor Dr. Lüthardt, Konservator, Dr. Helm, Dr. med. Ralow, Jurist Dr. Kühlisch, Seelmeister, Tetzner-Södemann aus.

Die beiden sind jedoch wieder wählbar. Auch ist die Stelle des Vorsitzenden frei.

Die Wahl soll am Montag, den 16. Decbr. d. J. angelegt und wird in der Sacristei der Nicolaiskirche von Sonntagabend 10 Uhr bis Sonntagmorgens 4 Uhr (ohne Unterbrechung) stattfinden.

Gilt die Wahl als bestanden:

1) Stimmberechtigt sind nur die auf Grund der Anstellung in der Kirchliche aufgeruhrten Gemeindemitglieder.

2) Der Wahl hat durch die Kirchliche eines Stimmbuches zu erhalten. Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in eigner Person ausüben.

3) Jeder Wähler hat auf seinem Stimmbuche 7 Gemeindemitglieder, und nicht mehr, welche dem Kirchspiel zu St. Nikolai angehören und mindestens 30 Jahre alt sind, nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu benennen.

Wir haben hierauf die Gemeindemitglieder auf: Montag, den 16. Decbr. d. J. die kirchliche Kirchspiel anzugeben und dabei die Angaben auf „Blätter von guten Rüte, berühmten christlichen Sitten, kirchlicher Einsicht und Erziehung“ (R. G. O. S. 8) zu richten.

Dresden, am 8. Decbr. 1895.

Der Kirchenvorstand zu St. Nikolai.

D. Hößler.

### Gewölbe-Vermietung.

In dem Raum auf dem alten Gewölbegrundstück sollen die folgenden, an der Universitätsstraße gelegenen Veräußerungsobjekte vom 1. Oktober 1. 95. ab auf 5 Jahre vermietet werden, und zwar

Gewölbe Nr. 47, nicht den vorherigen im Altenhof gelegenen, Lagerraum, ca. 63,5 qm groß,

Gewölbe Nr. 48, ca. 98,7 qm groß, nicht dem ebenen gegenüberliegenden Lagerraum, ca. 87,5 qm groß,

Gewölbe Nr. 49, ca. 84,5 qm groß, nicht ca. 82,1 qm gegenüberliegenden Lagerraum und

Gewölbe Nr. 50, an der Ecke der Universitätsstraße und dem Kirchspielschulhaus gelegen, ca. 87,7 qm groß, nicht ca. 82,0 qm gegenüberliegenden Lagerraum.

Wiederholte werden auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, Raumnr. 8, entgegenommen.

Dresden, am 23. November 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Kämpeff.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulatius für Güterleistungen und Güterleistungsauslagen in Gewerbeanstalten von 2. März 1868 machen wir hierzu bekannt, daß der Schlosser

Herr Adolph Teppenhauer

in Leipzig-Lindenau, Markt Nr. 3,

zur Übernahme jüchter Arbeitet bei uns fest angemietet und den Betrieb der hierzu erforderlichen Verträge nachgewiesen hat.

Dresden, am 9. Decbr. 1895.

Der Rat der Stadt Leipzig.

X. 6788. Dr. Erdmann. Kämpeff.

### Bekanntmachung.

Sparcasse in der Parochie Schmöckwitz zu Leipzig-Reudnitz.

Grenzstrasse 3.

Der Sparcasse und des Büchsenkassenhauses haben heißt die Expedition unserer Sparcasse vom 16. bis 31. Decbr. 1895 für Ein- und Rückzahlungen auf Sparbücher geöffnet.

Vom 2. Januar 1896 an ist die Expedition wieder für den regelmäßigen Sparcasse Samstag von 8—1 Uhr geöffnet.

Dresden, Decbr. 20. November 1895.

Robert Liebert, Direktor.

Die Räthliche Sparcasse zu Radebeul verfügt die folgenden halbjährlich und zwar mit:

Expeditionssonntag Morgen 9—12 Uhr mit Aufnahme des Sonntags.

Sparbericht im Monat Dezember:

156 115 & 314 Einlagen und 62 851 & 594 Rückzahlungen.

Die gesamte Gelder liegen zur Auslieferung gegen Bedarf und Bezahlung minderwertiger Wertpapiere, sowie gegen Bezahlung hier bestellter und zahlungsfähiger Personen jederzeit bereit.

Sparcasse Radebeul im November 1895.

### Aerztlicher

### Bezirksverein Leipzig-Stadt.

#### Versammlung

Donnerstag, den 12. December 1895, Abends 6 Uhr im Saal der Ersten Bürgerschule.

#### Tagesordnung

I. Bericht des Standesausschusses und der ärztlichen Vertrauenscommission.

II. Antrag des „Correspondenzblatt“ betr.

III. Cassenbericht.

IV. Wahl der Vereinsbeamten, der Delegierten zum Kreisvertrauensausschuss und der Ausschüsse für 1896.

Der Wahlgang wird um 7 Uhr öffentlich für geschlossen erklärt werden. Alle nach dieser Zeit sich einfindenden Mitglieder sind von der Abstimmung ausgeschlossen.

Sanitätsrat Dr. Heine.

Der städtische Lagerhof in Leipzig-lagert Waren aller Art zu billigen Tarifpreisen. Die Lagerhäuser werden von den meisten Kaufmännern besucht.

Leipzig, den 26. April 1894.

Die Deputation zum Lagerhof.

### Der Antrag Kaniz und die national-liberale Fraction

Die Thatache, daß der Antrag Kaniz auch von drei Mitgliedern der nationalliberalen Reichstagsfraction, den Herren Freiherrn von Oertel, Graf. Hempel und Hirsch aus dem Auftrag der „Grenzboten“ in Heft 48 „Sinn für Socialdemokratie“ mit den angefügten Bemerkungen der „Norddeutschen Allg. Zeitung“:

Seit 418 gewährt die „Grenzboten“ folgender Redaktion Aufsatz: „Nahezu England tritt mit drückigster Notwendigkeit die Macht ein, daß der Arbeiterschaft revolutionär gesetzt ist.“ Der moderate Militair- und Polizeiheit ist darauf hin, jede revolutionäre Bewegung im Raum zu erläutern, und er hat es demnach nun mit der Zeit eine zweite Befreiung einzutreten: Die Hoffnung auf Besserung schreitet, die Kraft zum Widerstand erlaubt, die Arbeitsorganisationen leben sich auf, die englischen Nachzügeln des Arbeiterschlund fliehen nach Schleswig aus dem hoffnungslosen Dafin, die Leibbegleiter verlieren in jedem Zustand ihrer Stärke, dem demnächst in jede Lage fällt.“

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß der Antrag Kaniz auch von drei Mitgliedern der nationalliberalen Reichstagsfraction, den Herren Freiherrn von Oertel, Graf. Hempel und Hirsch aus dem Auftrag der „Grenzboten“ in Heft 48 „Sinn für Socialdemokratie“ mit den angefügten Bemerkungen der „Norddeutschen Allg. Zeitung“:

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.

Die Thatache, daß einige Mitglieder der nationalliberalen fraction des Reichstages den Antrag Kaniz unterstützten, da in verschiedenen Blättern, welche als Vertreter der Anhänger und Interessen der nationalliberalen Partei betrachtet sind, Gegenstand einer sehr astößigen Kritik gewesen. Es ist in Folge dessen zu einer Ausdrucks- und Entschuldigung an der Fraction gekommen, die „Nat. Allg. Zeitung“ veranlaßt. Diese hat sich nun mehr mit der Frage beschäftigt und ihre Erklärung in einer Weise getroffen, die die Deputation zum Lagerhof nicht zufrieden ist.







## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Redaktion solende Sonderartikel: Sächsischer Landtag. — Besuchsmess von Reichsratsmitgliedern. — Bündnis-Bund (Stenzo-Spiel). — Bericht für Erdkunde (Veröffentlichung vom 3. December). — Gerichtsverhandlungen (Rödig, Landgericht Leipzig).

Id. Leipzig, 11. December. Wie wir erfahren, ist von den Ausschüssen des Stadtverordneten-Collegiums die Rathausverleihung, betreffend die Reform der städtischen Ein kommensteuer, in ihren Hauptpunkten durchgeführt worden. Wesentliche Änderungen sind hierbei namentlich betreffend der vom Rathe vorgeschlagenen Steuerstufa beschlossen worden. Diese sieht sich streng an die staatliche Einkommensteuer-Stufe, wobei in den Jahren von 1900 A bis 9000 A Einkommen eine Erhöhung der Gemeinde Einkommensteuer eingetreten wäre. Um das zu vermeiden, hat man eine neue Stufe festgelegt, die den bisherigen Steuerverhältnissen mehr angepasst ist. Was die höheren Einkommen an betrifft, so ist für diese in der neuen Stufe nach dem Normalfalle eine vierprozentige Besteuerung vorgesehen. Es wird jedoch, um den flüssigen Ertrag der Einkommensteuer dem jüngsten gleich zu bringen, die Erhebung eines Zuschusses von 20 bis 25 Prozent erhöht werden. Beweist sei, daß die höheren Einkommen (von 12 000 A an) bisher bei Erhebung von 15 Einheiten mit 4½ Prozent besteuert waren.

— Leipzig, 11. December. Dem Leipziger Diaconissenhaus gehören gegenwärtig 45 Schwestern an. Als Geistliche der Kapelle fungiert seit einiger Zeit Herr Pastor Groß aus Neustadt bei Berna. Die Zahl der bis jetzt überaupt bestehenden evangelischen Diaconissenhäuser beträgt 72. Diese gehören sämtlich dem Kaiserwerther Verbande an. Die gesammelten Einnahmen dieser sagensreichen Anstalten betragen im vorjährigen Jahre 8 940 880 A., die Ausgaben 8 851 632 A.; die Zahl der in sämtlichen evangelischen Diaconissenhäusern beschäftigten Schwestern betrug im Vorjahr 10 412. Von diesen sind 4281 in Krankenhäusern, 2205 in Gemeinschaften, 543 in Siechenhäusern, 226 in Pflegeherbergen und 180 in sogenannten Magdalenenanstalten tätig und hielten thätig.

— Leipzig, 11. December. Nach einem Vierattheschluss des Rates wurde Herrn Dr. Franz Sommerfeldt die Aufführung-Arztstelle in der Heilanstalt Thonberg übertragen.

— Leipzig, 11. December. An der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden beginnt am 8. Januar 1896 ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen. Gegenüber der Anzahl der zu bemerkenden Unterweisung des Geburts- und Taufsteines, eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand, eines amtlichen Zeugnisses über die feste Führung, der Zeugnisse über die frühere Schulbildung sowie über genossene turnerische Fortbildung und eines selbstgefürsteten Lebenslaufs bei dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist am 31. December 1895 einzutreten.

— Wie wir bereits berichteten, hat sich im hiesigen Orte ein provvisorisches Comité zur Errichtung eines Denkmals für den berühmten Württemper im schleswig-holsteinischen Gefechtskreis und späteren Sieger von Orleans, General Freyher von der Tann, gebildet. Die Bevölkerung am vergangenen Donnerstag war trotz des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes so zahlreich besucht, auch von früheren Offizieren, die unter dem General von der Tann in den denkwürdigen Decembertagen des Jahres 1870 gestanden hatten, daß eine zweite Vorberatung auf den heutigen Donnerstag im Restaurant von Leipzig und Helfig fertiggestellt werden konnte. Dessen, die sich für den weiteren Fortgang dieses Unternehmens interessieren, sind von 10 Uhr an gern gekommen.

— Im Kaufmännischen Verein spricht morgen Freitag Abend Herr Prof. Dr. Friede über "Patriotisch oder international?" — Die ethische Beantwortung der Frage."

— Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Herr Dr. Julius Ritter von Payer aus Wien am 14. d. Mts. Abends 10 Uhr im großen Saale der Centralhalle eines Vortrag halten wird über die wissenschaftlichen und künstlerischen Ziele der Südpolarforschung für Erdkunde, welcher die Eintrittszettel für seine Völle (A Person 1 A) als Beitrag zur Kostendeckung der vom Vortragenden geplanten Polarexpedition zur Erforschung hält, indem am 16. d. Mts. Herr von Payer im Kristall-Palast einen zweiten Vortrag zu halten gedenkt, welchen die Section Leipzig des

deutschen und österreichischen Alpenvereins eingeladen hat, da gerade in den Kreisen der Alpinisten dieser Vorleser als Geistlicher der herrlichen Alpengruppe eines besonderen Ansehen sich erfreut. Dieser letztere Vortrag ist ein öffentlicher, beide Vorlesungen aber sind auch für Damen bestimmt.

— Aus dem Bureau des Stadtbüros. Im neuen Theater wird heute Donnerstag Schumann's erfolgreiches Schauspiel „Götz im Winter“ wiederholt. — Im Alten Theater beginnt heute Madame Segond's Weiber mit ihrer Geschichte als „Prädiere“ in Sachen's gleichnamiger Tragödie die vier Wände umfassendes Schauspiel. Am Freitag folgt Sophie's Drama „Les Jacobins“ und am Samstag Sonnabend Korsette's dramatische „Ed.“. Goethes Berlin ist im neuen Theater Götz' Oper „Der Wildschütz“ pünktlich in Szene. — Bei Rosita's werden gegenwärtig von außen Schauspielen eingespielt, um im Laufe der nächsten Woche bereit zur Auführung zu gelangen. Es sind Vespas „Tagebücher“, ein vierstötiges Lustspiel, für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Eugen Zabel, und Wilhelm Henzen's einziges Drama „Der Tod des Liberos“. Große Werke werden in einer Woche zusammen gegeben werden.

— Heute Abend pünktlich 10 Uhr beginnt im Theatersaal des Kristall-Palastes die Weihnachtsopere, zu deren Aufführung der Universitäts-Sängerchor zu St. Pauli eingeladen hat. Programm siehe an der Kasse nur gegen Bezahlung des Eintritts zu 1,50 A. zu haben. Die Aufführung wird viele Überraschungen bringen. Der Reinertrag ist zu einem militärischen Zweck besteuert.

— Die Phantasie findet heute von 12 Uhr bis 1½ Uhr Mittags auf dem Augustusplatz vom Museum des königlich sächsischen 1. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter der Direktion des Herrn J. P. Matthei statt. Das Programm ist folgendes: 1) Festmarsch von Matthes. 2) Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ von Weber. 3) Phantasie aus der Oper „Rigoletto“ von Verdi. 4) Soloduetor aus der Oper „Carmina“ von Bizet. 5) Freut euch des Friedens, Walzer von Strauß.

— Leipzig, 11. December. Der Besitzer von Fabrik, Schornsteinen wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Polytechnische Gesellschaft am Freitag Abend im Kaiserpalais des Centralhauses die seit nunmehr 4 Jahren alljährlich einmal stattfindende Prämierung derjenigen Heizer veranstaltet, deren Anlagen unter der von genannter Gesellschaft aufgestellten Beobachtung stehen und welche im vorjährigen Jahre gut gefeuert haben. Die Einrichtung der Schornsteinbeobachtung seitens der Polytechnischen Gesellschaft hat sich für die Beteiligten sehr gut bewährt; Interessenten werden also auf die Prämierung besonders eingezogen und sei noch bemerkt, daß Gäste willkommen sind.

— Leipzig, 11. December. Der hiesige Erzgebirgs-Zweigverein beschloß in seiner gestrigen Monatsversammlung am 8. Januar 1. V. im großen Saale der Stadt Altenburg eine Weihnachtsfeier nach erzgebirgischer Weise zu veranstalten, und beträgt eine besondere Feierlichkeit mit den Vorbereitungen dazu. Obgleich die Mitgliederzahl bereits auf 262 angewachsen ist, soll durch Druck eines Tätigkeitsberichtes nebst Weihnachtsverzeichniss eine erneute Aufforderung zur Anmeldung neuer Mitglieder eingelöst werden, um für die Zwecke des Vereins, insbesondere die Schülerherbergen, größere Mittel bereitzustellen zu können. Den Vorstand des Abends hatte Herr Ingenieur Bräse übernommen, welcher unter Vorlegung einer Ansatz photographischen Abbildungen von Weihnachtsszenen über die im Gebiet des Erzgebirges ausgeführten Ausstellungsbauten wachte.

— Es ist nochmals darauf hingewiesen, daß Herr Dr. Julius Ritter von Payer aus Wien am 14. d. Mts. Abends 10 Uhr im großen Saale der Centralhalle eines Vortrag halten wird über die wissenschaftlichen und künstlerischen Ziele der Südpolarforschung für Erdkunde, welcher die Eintrittszettel für seine Völle (A Person 1 A) als Beitrag zur Kostendeckung der vom Vortragenden geplanten Polarexpedition zur Erforschung hält, indem am 16. d. Mts. Herr von Payer im Kristall-Palast einen zweiten Vortrag zu halten gedenkt, welchen die Section Leipzig des

deutschen und österreichischen Alpenvereins eingeladen hat, da gerade in den Kreisen der Alpinisten dieser Vorleser als Geistlicher der herrlichen Alpengruppe eines besonderen Ansehen sich erfreut. Dieser letztere Vortrag ist ein öffentlicher, beide Vorlesungen aber sind auch für Damen bestimmt.

— Aus dem Bureau des Stadtbüros. Im neuen

Theater wird heute Donnerstag Schumann's erfolgreiches

Schauspiel „Götz im Winter“ wiederholt. — Im Alten

Theater beginnt heute Madame Segond's Weiber mit

ihrer Geschichte als „Prädiere“ in Sachen's gleich-

namiger Tragödie die vier Wände umfassendes Schauspiel.

Am Freitag folgt Sophie's Drama „Les Jacobins“ und am

Samstag Sonnabend Korsette's dramatische „Ed.“. Goethes

Berlin ist im neuen Theater Götz' Oper „Der Wild-

schütz“ pünktlich in Szene. — Bei Rosita's werden gegen-

wärtig von außen Schauspielen eingespielt, um im Laufe

der nächsten Woche bereit zur Auführung zu gelangen.

Es sind Vespas „Tagebücher“, ein vierstötiges Lustspiel,

für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Eugen Zabel,

und Wilhelm Henzen's einziges Drama „Der Tod des

Liberos“. Große Werke werden in einer Woche zusammen

gegeben werden.

— Leipzig, 11. December. Ein Kuriosum wird an-

schließend der Volkszählung vom 2. December d. J. aus dem

nabenden Frühjahr berichtet. Es hat sich nämlich dabei heraus-

gestellt, daß die Bevölkerung im Jahre 1890 235 männliche

und 284 weibliche, also zusammen 519 Einwohner,

waren. Diese Ziffern weisen an einen Widerspruch.

— Dresden, 11. December. Der König hat dem Ober-

regierungsrath Dr. Woltemar von Seidel, vortragendem

Rath in der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für

Kunst und Wissenschaft, den Titel und Rang eines Geheimen

Reichsverwaltungsrath und dem Director der Gemäldegalerie,

Professor Dr. Karl Woermann den Titel und Rang eines

Geheimen Hofratss seines.

— Dresden, 11. December. In den Räumen des könig-

lichen Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse trat, wie

schon telegraphisch gemeldet, heute die Internationale

Konferenz zur Feststellung des nächstjährigen

Sommerspanses zusammen. An derselben nahmen

Teil: 47 deutsche Eisenbahnverwaltungen, 16 öster-

reichisch-ungarische, 4 tschechische, 3 böhmische, 1 spanische,

6 französische, 3 englische, 2 norwegische, 1 rumänische,

4 russische, 1 serbische, 3 schwedische, 5 schweizerische,

3 italienische und 4 niederländische, zusammen 103 Eisen-

bahn- und Dampfschiffahrts-Verwaltungen, durch etwa 175

Herren vertreten. Außerdem waren zu der Konferenz ab-

gesandt: vom Königlichen Ministerium der öffentlichen

Ausbildung Herr Geheimer Baurat Schneider, vom Reichs-

Eisenbahn-Amt in Berlin Herr Geh. Regierungsrath Wissni-

ski, vom kaiserlich österreichischen Handelsministerium

Herr Lass, Rath Seeling, von der königl. ungarischen

General-inspektion für Eisenbahnen und Schifffahrt Herr

Superintendent Bendt, von der königlich niederländischen

Regierung Herr Sypermann, von der königlich italienischen

Regierung Herr Ingenuer Fachti und von dem schwei-

zerischen Departement für Post und Eisenbahnen Herr Ingenuer

Giraunder. Die Verhandlungen begannen um 10 Uhr Vor-

mittag im oberen Saal des Belvedere und wurden eröffnet mit

einer Begrüßung durch den Generaldirektor der sächsischen

Eisenbahnen, Geheimer Rath Hoffmann. — Bislang trat man

in die Hauptverhandlung ein, in welcher u. a. als Ort für

die nächste Konferenz zur Feststellung des Winterfahrsplans

1896/97 gewählt wurde. Diese Konferenz soll am 10.

und 11. Janu. d. J. stattfinden. Anschließend hieran begannen

gegen 11 Uhr die Gruppenverhandlungen in den unteren

Sälen. Nachmittags 4 Uhr vereinigte die Herren Teilnehmer

des Belvedere im oberen Saal, wobei der kaiserliche

Rath Wissniowski aus dem König Albert von Sachsen, der General-

direktor der sächsischen Eisenbahnen Hoffmann an auf die euro-

päischen Staaten, die an der Konferenz beteiligt sind, vorstieß.

Die größere Zahl der Teilnehmer an der Konferenz bedachte

die erste Vorstellung einer längst gewünschten

Überprüfung der Ergebnisse und der Ergebnisse der Konferenz

findet eine Fortsetzung in der Königlichen Hofoper. Morgen

findet eine Fortsetzung der Gesprächsverhandlungen statt.

Mittags 12 Uhr unternahmen die Teilnehmer an der

Konferenz mittags Sonderzug eine Fahrt nach Meißen.

— Die Sterblichkeit in den sächsischen Städten

mit mehr als 15 000 Einwohnern war im September zwar

fast überall (Altenburg, Döbeln und Löbau) aufgenommen

höher als im Vorjahr, aber immerhin noch wesentlich

ungünstiger als im September des Vorjahres. Nur zwei

der im Vorjahr zum Bericht gegebenen Orte (Wilsdruff und

Werdau) hatten höhere Sterblichkeit, alle übrigen Orte niedrigere. Zum Vergleich werten wir den Zahlen

des Septemberauszugs der gesetzlichen Statistik aus dem Sep-

tember 1894 in Klammern ab. Es handelt sich um 10 000 Einwohner und 1 Jahr berechnet in:

Weißensee 19,7, Bautzen 20,7 (15,9), Dresden 21,4 (20,8),

Bautzen 22,2, Reichenbach i. B. 22,1 (18,2), Bautzen 23,4 (19,2), Leipzig 24,2 (18,4), Werda 25,7 (27,6), Bautzen 26,0, Bischdorf 26,9, Zwiedau 28,5 (17,1), Freiberg 29,3 (25,3), Bautzen 30,7, Werda 32,5, Werda 33,1 (22,9), Bautzen 32,5, Werda 34,5 (26,2) und Altenburg 37,2. Diejenigen Orte, welche keine Zahlen in Klammern beigefügt sind, haben im

Vorjahr noch nicht an der Berichterstattung teilgenommen.

Von der Gesamtsterblichkeit entfallen auf Döbeln und

Werdau 1,3 Proc., Reichenbach 2,



**Nennetos  
Abonnement-Concert  
im Saale des  
Neuen Gewandhauses  
zu Leipzig**

Donnerstag, den 12. December 1895.

**Erster Theil.**

Ouverture zu "Oberon" von C. M.

v. Weber.

Concert für Pianoforte (No. 1, E-moll)

von F. Chopin, vorgetragen von Frau

Teresa Carreño.

Le rouet d'Orphale, symphonische

Dichtung von C. Salat-Safra.

Ungarische Phantasie für Pianoforte

mit Orchester von F. Liszt, vor-

getragen von Frau Carreño.

**Zweiter Theil.**

Symphonie (No. 7, Adur) von

L. van Beethoven.

Concertstück von C. Bechstein.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes z. 5 A für Stahlplätzen, b. 3 A 50 q für die Sperrenzettel unentbehrlich dem Orchester, c. 5 A für die übrigen Sperren.

Der Verkauf der Billets findet Vor- mitten von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Einlass 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nächstes, sechstes Abonnement-Concert Donnerstag, den 19. December 1895: Symphonie (No. 2, B-dur) von Smetana, Ouverteure zu der Oper "Die verkaufte Braut" von Smetana, Suite "Peer Gynt" No. 1 von Grieg, Gesang: Holländisches Dancettenspiel. Violins: Prinzessin Eileen O'More. Die Gewandhaus-Concertdirektion.

**Dritte  
Kammermusik  
im kleinen Saale  
des Neuen Gewandhauses  
zu Leipzig**

Sonnabend, den 14. December 1895.

Mitwirkende:  
die Herren Hofkapellmeister Bernhard Steveshausen aus Weimar (Pianoforte), Concertmeister Prill, Rother (Violino), Unkenstein (Viola) und Wille (Violoncello).

Programm:  
Quartett 1. Streich-  
instrumente (Bdur,  
op. 18. No. 6) L. van Beethoven.

Quintetti für Piano-  
forte 2 Violinen, Viola  
u. Violoncell (Adur,  
op. 81). (Zum ersten  
Male.) A. Dvorák.

Quartett 1. Streich-  
instrumente (D-moll,  
nachgezeichnetes Werk) F. Schubert.

Concertstück von Julius Billthner.

Einlass 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abonnementsbillets zu 15 A für einen Platz (Sperrenzettel) im Saale oder in der Loge D (einschließlich des Garderobegeldes), sowie Einzelbillets a) zu 3 A 50 q, b) zu 2 A 50 q, für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vorrüttags von 10 bis 1, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grünstrasse) zu haben.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Zum neunten Gewandhausconcert.

Weber, C. M. von, Ouverture zu "Oberon", 28. Orchestrinstimmen je 30 A. Für Pianoforte zu 4 Händen 75 A. Für Pianoforte zu 2 Händen 60 A.

Chopin, F., Concert für Pianoforte No. 1, E-moll, Partitur 5 A. Pianofortestimme A 150 und 21 Orchestrinstimmen je 30 A. Für Pianoforte zu 2 Händen 60 A. Für Pianoforte allein 1 A.

Beethoven, L. van, Symphonie No. 7, A-dur. Partitur 5 A. 17 Orchestrinstimmen je 60 A. Für Pianoforte zu 4 Händen, Violino und Violoncell A 1125. Für 2 Pianoforte zu 8 Händen 3 A. Für 2 Pianoforte zu 4 Händen 10 A. Für Pianoforte zu 4 Händen A 150. Für Pianoforte zu 1 Hand A 150.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

**Versteigerung.**

Am Donnerstag, den 12. d. Ws. und folgende Tage, je von 10—3 Uhr, jeden dienstlichen Tag, zur Concierge des Neuen Gewandhauses, ein:

Während Wissens allen Art, Dokumenten, u. Kurgewichten,

sofern sie nicht in den Gewandhäusern oder Windmühlenstraße 24, I. öffentlich aufbewahrt werden.

Trautschild, Notarrichter.

**Versteigerung.**

Am Freitag, den 13. d. Ws., 9 Uhr ist hierfelder Gummifabrik 1 (Eingang Peterstraße) im Saale der zur Konkurrenz gesetzte geistige Verwaltungsrat öffentlich nachzuweisend versteigert werden.

Trautschild, Notarrichter.

**Concours-Auction.**

Sonnabend, den 14. d. Ws., von Nach-

mittag 2 Uhr an kommt die Siedlung

Str. 7, dort, hinter der Kirche, aus dem

Concours des Bläservereins Albrecht aus

Logia 26 Gad Weiß, 1 Parterre Butter,

Wermuth und Sohne, 1 Butterstraße,

Büttner und Malben, Böschkeffeln,

Kuhndieck u. Böttcher, 1 Hallen u.

1 Decimallange und rechts, darüber mehr

öffentliche zur Versteigerung.

Röhlisch, Notarrichter.

Deutsche Wurm. 11 Uhr Tagauer und

Wurm-Versteigerung 2. Stelle, Johanna

Gesellstrasse 20. (Wurm-Versteigerung)

# Das verbreitetste Blatt in Borna, Nachbarstädten u. ländlicher Umgebung

ist das seit 1842 in Borna erscheinende **Tageblatt für Borna, Riesa, Seehaus, Großenburg u. Tiefenbach**. Dasselbe ist in allen Teilen der Stadt- und Landbevölkerung verbreitet, erscheint in einer Auflage von 3000 Exemplaren und gelangt, da fast jedes Exemplar von mehreren Familien gelesen wird, in die Hände eines noch viel größeren Kreisverbandes. Unseren haben deshalb bester Erfolg. Die geholpene Zeitung wird mit großer Freude entgegengesehen und bei umfangreichem Interesse, sowie Wiederholungen entsprechender Redaktion genutzt. Verlegen von Prospekten wird ohne mögliche Verzögerung übernommen und prompt beforgt.

Tageblatt-Expedition (Albert Reiche) in Borna.

## Leipziger Pferdeeisenbahn Action-Gesellschaft.

**Die Unterzeichnete** macht hiermit bekannt, daß am **Donnerstag, den 19. December 1895**, um 2 Uhr Nachmittags im Geschäftsalot der Gesellschaft, 39 Lombard Street, London EC, eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten werden wird, in welcher über Folgendes Beschluss zu fassen ist:

**Vorschlag.**

Es wird beschlossen, daß die Bestimmung die Befreiung und Auszahlung der von den Direktoren am 8. Debr. a. o. erklärten Dividende von 4 Prozent für das laufende Geschäftsjahr gestellt, welche infolge einer Abschöpfung unterliegen würde, falls der Betrag mindestens bis zu dem Tage, an welchem die Bestätigung des Geschäftsbuchabschlusses erfolgt, nicht genugend wäre, um eine so hohe Dividende zu verteilen, und daß diese Dividende am 14. Februar abgeschafft werde. Jedes Jahr ist, sofern dies die erzielten Liquidationen erlauben, eine Dividende von 4 Prozent zu vertheilen, und das bis zum zweiten Geschäftsjahr, welches mit dem folgenden Liquidator beginnen wird, welche mit dem zweiten Geschäftsjahr zu vertheilen, welche nach Abschaffung der zuvor genannten Befreiung die Dividende wieder aufzunehmen wird.

**Im Auftrage,**  
**F. Schraml,**  
Secretary.

London EC,  
39 Lombard Street,  
den 7. December 1895.

**Der Unterzeichnete** macht hiermit bekannt, daß am **Donnerstag, den 19. December 1895**, 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags im Geschäftsalot der Gesellschaft, 39 Lombard Street, London EC, eine außerordentliche Generalversammlung der oben genannten Gesellschaft abgehalten werden wird, in welcher die untenstehenden Beschlüsse, welche von der am 3. December 1895 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung gefasst wurden, als Specialbeschlüsse zur Bestätigung vorgelegt werden.

**Vorgelegte Specialbeschlüsse:**

- 1) Daß die Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft freiwillig aufgelöst wird, und daß die Herren William Bailey Howkins, 29 Lombard Street, London, Frankmann, und Arthur George Kendall in Wacholder House, Old Broad Street, London, Kaufmann, jedoch zu Liquidatoren zum Zweck der Auflösung der Gesellschaft ernannt werden. Jeder dieser Liquidatoren soll bspw. die Abschöpfung der Gesellschaft erlangen, welche ihm als, wenn er alleiniger Liquidator wäre, statutärmäßig zuliege.
- 2) Daß das Abkommen, welches am 28. März 1895 zwischen dieser Gesellschaft einerseits und der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen, Berlin, andererseits geschlossen wurde, sowie der darauf basierende Vertrag des Unternehmens dieser Gesellschaft an die Große Leipziger Straßenbahn übertragen wird, welche mit dem 1. April 1892 beauftragt werden, denselben auszuführen.
- 3) Daß der Liquidator, sobald bestimmt ist, welche der Aktien der Gesellschaft diejenigen Überfälle zu verteilen, welche nach Abschaffung der zuvor genannten Befreiung und Vertheilung der Vergütungen zu den Direktoren und Betriebsleitern, einschließlich der Vergütungen an die Liquidatoren, als überschüssige Mittel verbleiben.

**Im Auftrage,**  
**F. Schraml,**  
Secretary.

London,  
39 Lombard Street,  
den 7. December 1895.

**NR.** Besitzer von Inhaber-Aktionen, welche der Versammlung beizuwöhnen wünschen, müssen entweder ihre Aktionen in der Versammlung bei sich haben und dieselben den Beamten der Gesellschaft vorlegen, oder müssen ihre Aktionen zwei Tage vor dem Tage der Versammlung mit Angabe des Namens und der Adresse in dem Geschäftsalot der Gesellschaft den Beamten der Gesellschaft vorlegen, um die Aktionen der Gesellschaft übertragen zu erhalten, welche nach Abschaffung der zuvor genannten Befreiung und Vertheilung der Vergütungen an die Liquidatoren, sowie den Kosten der Versammlung und der Vergütungen an die Liquidatoren, als überschüssige Mittel verbleiben.

Zum neunten Gewandhausconcert.

Weber, C. M. von, Ouverture zu "Oberon", 28. Orchestrinstimmen je 30 A. Für Pianoforte zu 4 Händen 75 A. Für Pianoforte zu 2 Händen 60 A.

Chopin, F., Concert für Pianoforte No. 1, E-moll, Partitur 5 A. Pianofortestimme A 150 und 21 Orchestrinstimmen je 30 A. Für Pianoforte zu 2 Händen 60 A. Für Pianoforte allein 1 A.

Beethoven, L. van, Symphonie No. 7, A-dur. Partitur 5 A. 17 Orchestrinstimmen je 60 A. Für Pianoforte zu 4 Händen, Violino und Violoncell A 1125. Für 2 Pianoforte zu 8 Händen 3 A. Für 2 Pianoforte zu 4 Händen 10 A. Für Pianoforte zu 4 Händen A 150. Für Pianoforte zu 1 Hand A 150.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

**Schwimmanstalt-Actiengesellschaft zu Leipzig**

Die 20. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft soll Sonnabend, den 28. December d. J., Nachmittag 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im großen Saale des dritten Stockwerks der alten Woge hier abgehalten werden.

Zugedrängt: 1) Beitrag zur Geschäftsbefreiung und der Rechnungsabschluß für das letzte Geschäftsjahr; 2) Rechenschaftsführung über die Vermögensverhältnisse; 3) Ergründungswahl des Aufsichtsraths; 4) Wahl der Rechnungsprüfer.

Leipzig, den 6. December 1895.

**Der Aufsichtsrath.**

Georg Roediger, Justizrat, Vor.

**Belhagen & Klasings Jugendbücher.**

Reihe 1895:

## Die Jagd um den Erdball

von Hanns von Bobeltip.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.

Die abenteuerliche Geschichte aus vier Geschichten.

Mit Illustrationen von Johann Geißler.

Ein farbiger, statischer Geschenkbund, Preis 9 A.

Belhagen & Klasings Jugendbücher.</

## L. Peukert, Leipzig, Nürnberger Str. 57,

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

### Documenten- oder Urkunden-Mappen

mit Toppeleinbandung. E. R. G. W. Nr. 38617.

zur Aufbewahrung aller wichtigen Schriftstücke und Wertpapiere aller Art.

Peukert's  
Documentenmappe.



jowie Bilder-, Märchen- und Geheimtümchenbücher in großer Auswahl.

Gebroeder Gienanth, Eisenhüttenwerke.



## Gas-Glühlicht „Non plus ultra“.

Pro Apparat (Brenner, Glühkörper und Cylinder) A 4.—  
Pro Glühkörper Eins. A. A. 1.80  
A. A. 1.40

### Installateuren Vorzugspreise.

Ernst Schleiferdecker,  
Telephone: Amt IV. Nr. 3568. Peterssteinweg 16.

Büroloft: Windmühlstraße 2, Gläser & Co.  
Bestell werden auch Beleuchtungen angenommen.

Wer eines Kunden eine große Weihnachtsspende bereitstellt, tausche meine neuen

Zauberkasten

im Preise von 3, 5, 10 und 20 Mark.

Laterna magica,  
1-30 Mark mit wunderbaren Bildern.

Solides Material.

Vorzüglichste Vergrößerung.

Auerbach's Hof, Gewölbe 17. Max Haack.

## Verbands-Cigarren

für die Mitglieder des V. D. H.  
in vorzüglichen Qualitäten. —  
Preislagen 5, 6 und 8 Pf.

Alleinverkauf für Leipzig  
befindet sich in den Special-Cigarrengeschäften  
der Firma

Herm. Dittrich,  
Hallesche Str. 2-4. Westplatz 22.



## Rosa Dancker,

14 Hainstrasse 14.

## Corset-Special-Geschäft.

Anstrengung nach Werk. — Ausgleichungen für nicht normale Figur ohne Sollierung.  
Spezialität: Corset für hohe Damen. Sonstige Damen-Bekleidung.



\*\*\*\*\*

Bar

## Festbäckerei!

empfiehlt wie unsere

### vorzüglichen Butterarten

im Preise von:

**115, 120, 125 u. 130 Pf. per Pfund.**

Garantirt reine Schmelzbutter

**110 Pf. per Pfund.**

### Dampfmolkerei Lützen

En gros. 16 Katharinenstraße 16. En détail.



\*\*\*\*\*

Bar

## Präsentkisten,

bestes Weihnachtsgeschenk für Herren,

um damit zu räumen, bedeutend billiger als im Vorjahr.

empfiehlt Otto Schilling, 1 Nicolaistr. 1.

### Champagner Petjean & Cie.

Cremant Rosé pr. Flasche von 1/2 Liter A 18.

Carte Blanche pr. Flasche A 27.

Bestell ab Leipzig gegen Postkasse oder vorher. Einfindung des Betrages vom Commissar-

lage bei Herrn J. Schneider & Co. Spediteur in Leipzig.

## Lehrreiches Weihnachtsgeschenk.

Durch alle Sachbeschreibungen, sowie deren  
von Unterzeichenen gegen franco-Beladenung  
des Betrages zu befreien.

### Entdeckungsreisen

in alter und neuer Welt. Von Herrn. Siria,  
der die reiche Jugend und Erwachsenen  
mit 110 Holzschnitten, 4 Quadranten, 11 Karten,  
700 Seiten füllt. In eleganter Leinenbindung  
Zubehör 18.- A 6.-

Mein Weihnachtsschatz ist gratis zu  
haben.

Franz Ohme, Universitäts-  
straße 5.

**Das Buch**, wie ich von meinem lang-  
jährigen Lungen- und  
Rheumatische betroffen bin, seitdem  
unentzündlich zu.  
Dampf, Schiffsmilie a. D. Berlin,  
Heinersdorfer Straße 12.

### Unerreichbare Bilderbücher

Jugendbücher, Märchenbücher, Bilder-  
bücher von 10,- an, Preismarken-  
Almanach und alte Briefmarken empfehlt  
C. Schilling, Auerbach's Hof, Grim. 45.

Anna Kuhnau,  
s. d. Schweiz approbierte  
prakt. Aerztin,  
bereitst zu kommen, den 2. Jan.

### Frauenkrankheiten

bekübt nach Thure-Brandöfer Method  
(Schweiz. Heilkunst) mit schweren Erfolge  
nach. Prof. Dr. R. Neugebauer,  
Grimm. Str. 21. II.  
Gebühr: 9.-, 5.-, 8.-, Kosten 10.- über.

Dr. med. Schwarzkopf,  
in Prog. approbierte, seit 1880  
Ganz-Avanc. u. andere Krautkuren ohne  
Belästigung z. ohne Zweckbücher gründlich  
u. mögl. schnell. Von mir: Windmühle-  
str. 18, L. 8.-2. u. 6.-9 Uhr Abends.

Dr. med. Neubach,  
Prof. Dr. med. u. andere  
Krautkuren.

Seumann im Geschichts-, Natur-  
Unterlehrer, Kunst- und  
Haarfrankheiten, Schuppen, freud. Zahls-  
heit, aus Gute Flechten, Herpes, Zahnschmerzen,  
Zahnarbeiten, Zahnschwund, Zahnschäden, Zahnschleifen,  
z. ohne Berufsschaden u. ohne  
Zahnschäden. Zahnschleifen z. ohne  
Zahnschäden über Zahns. u.  
Zahndranken groß. Zahns. auch brieflich.  
Wie Zahnschleifen Scheiter beginnen  
Ranstadter Steinweg 5.

Fuß-Operation,  
Special. für Rötel und Hämorrhoiden  
Goethestraße 1 und Ritterstraße 1.

Rackow,  
Grimmische Str. 13.

Unterricht für Erwachsenen,  
Schnellschreibschreiben.

Mittagskaffee, Nachmittagskaffee, Kaffeehaus,  
Kaffee, Kaffee, Stenographie, Hochzeit,  
Festlichkeit, Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.

Kurs für doppelte Buchführung  
a. d. Handels-Akad. v. Dr. Roberti. Martinistra. 23. I.  
Beginn: Heute z. täglich 8 Uhr.

Diese Lehr-Stenographie gründl. s. mögl.  
Dr. Off. u. R. 238 in die Zeit d. Bl. erbeten.

Engl. u. geb. Engländerin. E.C. 300 postl.

Engländer etabliert. Engl. Off. u. R. 238 postl.

Eine Pariserie erh. franz. Unterr.

Universitätsstr. 2, III., Ecke Grimm. Str.

Seignette Belanthe wünscht ein  
wissenl. geb. 1. Per. d. lange in Paris war,  
betr. franz. Gott. Off. u. R. 238 postl. d. Bl.

Antonio Casanova Canale,  
Petersstr. 5, I. L. erhält spanischen  
und portugiesischen Unterricht.

Off. Casanova-Lust. u. R. Petersstr. 78, II. L.

Wer erh. das Spanische Unterricht im  
Zeitablauf? Off. u. R. 44 in die Zeit d. Bl.

Tanz-Unterricht  
von G. Preller.  
Grimmische Straße 22.

Sprech- u. Tanzmeister v. 11.-4 Uhr.

Extra-Kurse für Walzer und Contre

etwa noch bis Weihnachten.

Honorar 10 Mark.

Den Herren Verlegern

schließt die Redaktion der Zeitschrift „Militär-  
Zeitung“ mit dem Verbreitung von  
Rezensionen über jedes Februarblatt bestens und  
geföhrt werden.

Leipzig. Hüttner. 4. Die Redaktion.

Buchführung.

Best. reizv. Stenographie besitzt Buchführ.,

Wichtige u. leicht. Schrifl. Rechnen u. Tabellen  
etabliert. R. 200. Tafeln, Rechnungstab. 7.

Seine, Zeitamente, Räume, Räume, Rechnungstab.  
v. Berg. Belegschaft. 8.

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer. nach jed. Photographic.

Künstl. Ausführung, sprechend thalisch.

Bruno Riedel, Rosenthalstr. 11. No. 9.

Elegante Dress- u. Gesellschaftskleider  
vertreibt J. Kindermann, Seidenstr. 9. I.

Lehr-Institut A. Dachs,  
Hausstrasse 9. I.

Puppen-Reparaturen

Hans u. Wil. A. Weiß,  
Grimmstraße 3. S. G.

Klagen,

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer. nach jed. Photographic.

Künstl. Ausführung, sprechend thalisch.

Bruno Riedel, Rosenthalstr. 11. No. 9.

Elegante Dress- u. Gesellschaftskleider  
vertreibt J. Kindermann, Seidenstr. 9. I.

Lehr-Institut A. Dachs,  
Hausstrasse 9. I.

Puppen-Reparaturen

Hans u. Wil. A. Weiß,  
Grimmstraße 3. S. G.

Klagen,

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer. nach jed. Photographic.

Künstl. Ausführung, sprechend thalisch.

Bruno Riedel, Rosenthalstr. 11. No. 9.

Elegante Dress- u. Gesellschaftskleider  
vertreibt J. Kindermann, Seidenstr. 9. I.

Lehr-Institut A. Dachs,  
Hausstrasse 9. I.

Puppen-Reparaturen

Hans u. Wil. A. Weiß,  
Grimmstraße 3. S. G.

Klagen,

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer. nach jed. Photographic.

Künstl. Ausführung, sprechend thalisch.

Bruno Riedel, Rosenthalstr. 11. No. 9.

Elegante Dress- u. Gesellschaftskleider  
vertreibt J. Kindermann, Seidenstr. 9. I.

Lehr-Institut A. Dachs,  
Hausstrasse 9. I.

Puppen-Reparaturen

Hans u. Wil. A. Weiß,  
Grimmstraße 3. S. G.

Klagen,

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer. nach jed. Photographic.

Künstl. Ausführung, sprechend thalisch.

Bruno Riedel, Rosenthalstr. 11. No. 9.

Elegante Dress- u. Gesellschaftskleider  
vertreibt J. Kindermann, Seidenstr. 9. I.

Lehr-Institut A. Dachs,  
Hausstrasse 9. I.

Puppen-Reparaturen

Hans u. Wil. A. Weiß,  
Grimmstraße 3. S. G.

Klagen,

Von Mk. 10

lieferne Vergrößer.



**Bayerische Butterhandlung,** Haushalle,  
an der Markthalle.  
Vorläufige Preise:  
**echte bayer. eingestampfte Schmelzbutter,**  
das Feinste zu Stollen, à Pfund Mf. 1,10,  
frische Gebirgsbutter : 1,10,  
frische Sennbutter : 1,20,  
feinste Molkereibutter : 1,25.  
Hoflieferant  
**Theodor Bader.**

Vorläufige Preise seit 26 Jahren nur reine Butter.

**Detail-Verkauf der Mühle Grosszschocher**  
Nürnberger Str. 10, Carl Obenaus, Nürnberger Str. 10,  
altrenommiertes Mehl-Geschäft,  
empfiehlt seine höchsten  
**Stollenmehle,**  
sowie sämtliche Badwaren in vorzügl. Qualität u. zu billigen Preisen.



**Extrafeine gefüllte Vanille-Makronenkuchen,**  
Gassen-Makronen, Mandelkuchen, Chocoladekuchen, Marzipankuchen, eicht Nürnberger und Sächsische Lebkuchen, Thüringer Käsekuchen, Nürnberger Brötchen, brauner Mandelkuchen, weicher Honig-Lebkuchen, f. gefüllte Plastersteine, Marzipan, Honigkuchen, Rosinenkuchen u. s. w.

**Naturell-Marzipanmasse, à Pfund 90 Pf., Christbaum-Confecte**

a Pfund von 60 Pf. an  
im Weckkuchen, Schmalz, Pfeffer, Fondant, Chocolade, Marzipan, Biskuit u. empfiehlt in beständigem Vorrat.

Bei Waarenentnahmen auf Sonntagen für 3-4 1,50 à Pfund in Waaren.

**E. A. Martin Salzgäschchen 1a.**

(Zum E. A. Höhne).

**Gustav Nietzsche**  
Wurstschlachterei  
und Wurstfabrik mit Dampfbetrieb,  
Colonnadenstr. 5/7, Kurprinzenstraße 9,  
hier ist beständig empfohlen zum Verzehr von  
**ff. Festtagsbraten**

aller Art, allgemeinheit, auf Wunsch bratfertig hergerichtet u. geplättet.  
**Praktische Weihnachtsgeschenke,**  
ob. ff. Braunschweiger und Thüringer Cervelatwürste, Zungenwürste, ff. Trüffel- und Sardellen- und Zwiebelwürste, ff. Landschweineschinken, Lachschenken, Kalbs- und Rinderroulade etc. etc., auf Wunsch geschnitten u. geplättet.

**ff. kalten Aufschnitt**

in reicher Auswahl  
täglich frisch, auf Wunsch fein garniert, fertig zur Tafel.  
**ff. russischen Salat.**

**Leipziger Brodfabrik**  
Voigtländer & Kittler  
empfohlen  
gar. reines Roggenbrot

Würzg. 12  
und bei den Biscuiten handliches Geschäft.  
Jedes Brod trägt seine Signatur.

**Rüsse.**

ca. 1 Centner gut gehaltene Rüsse rhein.  
Rüsse sind billig abgezogen bei  
F. Richter, Münzgasse 3.

**Kartoffeln,** vorzügliche Speise- und Kartoffelfabrik (August), à Centner 2,50 à Pfund empfohlen.  
Fr. Busse, Leipzig, Rossmarkt 18.

**Wallnüsse.**  
Viel mageres Lager befindet sich noch ein großer Bestand Wallnüsse, welche ich für Nachfrage bezeichnen, und es anzeigt - billig verkaufe.

Fritz Marx, Spitalstr. Nordstr. Leipzig.

**Grasdorfer Kartoffeln.**  
"Blaue" à Centner 2,50.  
"Weiß" à 2,50.

liefern bei Anton P. Edelmann,

Rittergut Grasdorf bei Torgau.

Ortsleitung, verkaufen wir unsere

Villa in Leibnizstrasse

mit preiswert angelegtem Garten  
(3206,3 m² netto). Preis sehr billig.  
Leider die Zahl der ersten Interessenten von mir unzureichend. Besonders Reichhaltig.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Schönes Grundstück, n. am Markt, preisw.

zu verkaufen. Ubr. u. S. 7 an Fr. Engel, d. Blattes.

Vorläufige gelbe

Kartoffelfabrik,

à Pf. 2 à 25 q. lösle.

leichte Speisekartoffeln,

à Pf. 2 à 50 q. lösle.

verkaufen

Rittergut Gunders.

Engel.

8.500.000  
Flaschen  
versandt  
Deutsch-Italienische  
Import-Gesellschaft  
Wein-Import-Gesellschaft  
Dadube, Dommer, Künn & Co.  
Frankfurt am Main-Central-Verwaltung.

gegründet unter dem Protektorat  
der Königl. Italien. Regierung.

Marsala, weiß oder rot 90 Pf. Marsa  
Italia, weiß oder rot 90 Pf. Wine da Pusto  
No. 1, 2, 4, 8, 10, 15 bis zu 155. Castel  
Colonna, Castell Romano, Vermouth und  
Marsala, Kr. 1.000, Perla Sicilia Kr. 2.  
per Flasche.

(Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)

Die Weine, sowie ausführlich preislisten  
sind in Leipzig durch nachstehende  
Firmen zu beziehen: Franz Boedemann  
Nacht, Schützenstr. 17, Gehr. Kessel,  
Salzgusschen, Sch.-Bachstr., Rossmarkt 4,  
Ecke Frankfurter u. Lessingstr., Quer-  
strasse u. Marienstr. 10 in Eutritzschi,  
Zschöchersche Strasse in Plagwitz,  
Südstrasse 25 in Thonberg, A. M.  
Kretschmar, Zeitzer Strasse 23 in Thonberg,  
Ernst Kiesig Nachf., Hoff. Hainstr. 6, Oscar  
Härtig, Gartennest 6 in Gorlitz, J.G. Dorn,  
Colonnadenstr. 22, G. H. Werner, Kleine  
Fleischergasse 1, Wettplatz, P. M. Werner,  
Westplatz, Hugo Seidel, Elsterstr. 14,  
Fr. Semmelwold, Frankfurter Str. 31, Ed.  
Otto Kittel, Arnoldstr. 35, C. W. Küng,  
Universitätsstr. 6, H. Wm. Müller-Nehf.,  
R. Nitschke, Grimmaische Str. 30, Albin  
Reichel, Gerberstr. 13 u. Häuptstr. 23 in  
Görlitz, W. Behrens, Peterssteinweg 1,  
Julius Bekanig, Zeitzer Str., Carl Rösch,  
Windmühlstr., Bruno Mühl, Reichsstr.,  
F. G. Ritter-Große, August-Tauschae Str. 6  
in Reudnitz, Gehr. Hübler, Grimm, Stolz-  
weg 14, Louis Berthold, Blücherstr. 17,  
A. Niedlich, Burgenstrasse 10.

**Lafelbutter,** 10 Pf. net. à Pf. 5,50,  
5 Pf. Butter, 4 Pf. Pf. 4,80. Koch, 12 Pf. Pf. 6,00.

**Dampfmolkerei Garusse,**  
Weißpreissen, verhindert postfrei zu liefern, Verpackung  
2 Pfund keine frische

**Tafelbutter**  
gegen Nachnahme von à 10,80. Germanie-  
förmige Verpackung.

**Als Weihnachtsgeschenk**  
bei geöffnetem empf. n. höchst ausgesuchte  
Qualität, auch je nach Wunsch

In Herbolzheimstr. 4 Pf. à 1,30,

- Wettmarkt : 1,20.

- Schuhmärkte : 1,20.

- Metzgerstr. : 1,10.

Alle gräbt. Werner empfiehlt:

rechte westl. Schuhstr. à Pf. 0,95,

ff. Speisewelt : 1,00.

zurzeit selten : 0,90.

Blumenstrahl : 0,95.

Geöffnet gegen Nachnahme.

F. W. Rößl, Halle, Westfalen, Alte

Marktstrasse 12, Halle.

J. Vogel, Salzgasse, à Pf. 0,90-1,00.

Zum Zeit : 1,00.

Prima Schuhstr. 12, Halle.

Geöffnet gegen Nachnahme.

J. Vogel, Salzgasse, à Pf. 0,90-1,00.

Zum Zeit : 1,00.

Prima Schuhstr. 12, Halle.

Geöffnet gegen Nachnahme.

Hasen, jetzt gräßt, große

geöffnet gegen Nachname. D. Anderman in Brody

Str. 5, in Brody.

**Fasanen,** geöffnet und gehobelt, und

**Hasen** höchst in kleinen und größeren

Partien Franz Harckel, Wettmarkt, Salzgasse, Halle.

**Gänse,** frisch geschlachtet junge fette, bratfertig, mit

Seit u. Innen 4-5, Röde Jäger, leichte

ich frisch zu 4,80 à Pf. 6,80 à Pf. in

Verpackung unter Nachnahme des Beitrags und

Garantie für frische gute Ware.

**Fr. Jos. Miedl,** Halle in Bayern.

**Caviar**, Kiessig & Co., 2 Nicolaistrasse 2.

**Verkäufe.**

**Grundstücke** in allen Lagen

geboten werden für beständige Nachfrage von

beständigen Kaufleuten, wie z. B. Kauf-

haus, Hotel, Restaurant, Kaufhaus, Kauf-

haus, Kaufhaus, Kaufhaus, Kauf-

**Schaukelstühle,**  
eichter Stahl u. Gebr. Thonet, sow. aus amerikanische,  
Schreibtische und Täfelchen, Kommoden,  
Küchen- und Badermöbel, Gläsern,  
Sitz- und Arbeitsstühle, Handarbeiten,  
Gigantenkränze, Wand-Spotthen,  
Rauchzüge, Kinder, Säulen, Kasten-Tische,  
Sessel- und Spieltische u.  
empfohlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Gebrüder Gabriel,**  
15 Neumarkt Neumarkt 15.



**Vereins-Möbel-Magazin.** Reichsstraße 6.  
**MÖBEL**  
in solidester Ausführung unter Garantie.  
passende Weihnachtsgeschenke.

## Commoden,

Praktisches Weihnachtsgeschenk!  
Wer den Klapp Automat! Patent-Klappautomat! Günstigstes Geschenk! 10-20 % R. Rabatt.

**Gebrüder Gabriel,**  
15 Neumarkt Neumarkt 15.

Schreibtische, Schreibstühle, Küchen- u. Schreibstühle, Kommoden, Schränke, Vertiefen, Spiegel, Sofas u. empfohlen, Tische, Sessel, Tischlermeister, Güterstraße 12, 14.

Not. u. Büchergalerie, auch, voll. Deponie, 5, 10.

Elegante Plüsch-Garnituren, Küchen, Bäuerliche Straße 22, 2. Et. links.

Ghartiges Weihnachtsgeschenk.

Plüschgarnitur, akt. Büffet, Schreibtisch, 1. Gesch., 1. Preis, Ottomane, 50, 6.

2. Preis, Tisch, Truhe, Schrank, der Bezug, Spiegel, Bett, Schrank, Güterstraße 12, 14.

2. Preis, Bett, Schrank, Güterstraße 12, 14.

## Spinnerei-Director.

Die folge bestelligen Rücktritts unseres langjährigen sohnmalischen Directors erhält sich dessen Stelle.  
Der Wiederbelebung derselbeninden wie eine jüngere Kraft, die bei unangemessener Kaufmännischer Ausbildung schon in gleicher Stunde längere Zeit thätig war.  
Offerten haben an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Julius Scherer, Schönstraße 29, II., in München zu richten.

## Baumwollspinnerel Kolbermoor.

### Tücht. Stadtresender

a. Professor, sowie Professorenbüro gel. für mehr zum ordentlichen Abschluß Vollkommenheit. Offerten ab. 10.-12. März, falls Reiter erreichbar an Leo Braun, Treden, Ullmannstraße 10.

Der ein alter, gut eingeschätzter Mann, Polimente, Karmesinen, Strumpf und Tricottagen-Spender-Gebärdt wird ein

### Reisender

(Christ) für Wehrwesen und Leben geführt. Die reich. Bewerber müssen in den genannten Provinzen gesetzlich haben und mit der Bezeichnung unter Z. 2529 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Für eine größere Menge des Erzeugnisses wird bei jedem Betrieb ein tüchtiger, solider, vertrauterechter

**Mehlreisender**

gesucht. Verständigt werden nur Solche, welche das Erzeugniss schon kenn. Kennt Ende Januar an früher. Leitung derselben. Off. off. mit Gehaltsabrechnung und Reisegebaude, unter Christ Z. 2523 an die Expedition dieses Blattes erheben.

**Schuhhandelsdirektor**, (Schuhfabrik n. 111) ab. 10.-12. März. II. Off. u. Z. 2520 Exped. d. Bl.

**Stadtresender für Conter-Arbeit** gesucht. Bewerber nimmt einen P. Theon's Magazin, 2. August, Conterstrasse 65.

Suche für mein Spinnereigeschäft vor 1. Januar oder später einen tüchtigen jungen Mann, welcher sich für die Stelle eignet. Offerten unter Z. 8, 9 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Junger tüchtiger Reißender möglichst sofort geführt. Bewerberaufgabe erreichbar. Angebot mit Bezugnahmen, Reisen und möglichst Photographie schriftlich ab. Chr. Fr. Winter, Preisblatt für Photographie-Büro, Leipzig, Schillerstraße 3.

**Als Buchhalter**

für einen jüngeren Herrn. Gehalt vor 100,- A. monatlich. Kosten von 5000,- A. gegen 1. Januar erreichbar. Off. mit Gehaltsabrechnung u. Z. 620 "Invalidenfund", Leipzig.

Für eine Polizeihauptwache-Büro Tübingens wird ein tüchtiger, lebensstetiger

**Buchhalter,**

der kleinen Diensteuren zu übernehmen hat, geführt. Nur mit besten Empfehlungen aufzunehmen. Bewerber wollen sich anmelden.

Off. u. Prinzessinen, u. Anlage d. Gehalts, unter Z. 2514 Expedition d. Blattes.

**Gesucht ein erfahrener**

**Kaufmann,**

ca. 30 Jahre, republikationsfähig, tüchtig in Buchhaltung, Controllen, Spedition und Verkauf. Offerten mit Gehaltsabrechnung u. Z. 620 "Invalidenfund", Leipzig.

Ein Commiss, mit der best. Stadtbefestigung bekannt, habt leidende Arbeitsbeschaffung. Offerten ab. 100,- in die Expedition d. Bl.

**Tuchbranche.**

Suche zweiten Lageristen vor 15. Dec. ab. 1. Januar 1866.

Callmann Goldschmidt.

**Einen Graveurhilfen**

für Briefpapierausstattung, Glasglanz- und Bergl. Arbeiten und solche

A. Nitsche, Buchdruckerei 4, II.

**Lithographen**

für einfache Gravuren haben

Alb. Müller & Barthélémy.

Der Zug und Tiefdruckpreise haben ein Sehr geführt. Off. mit Angabe des Alters u. der Bedienungszeit u. Z. 250 Exped. d. Bl.

**Hausschildergesellen** sucht Buchdrucker

Von Straße 14, Hof III.

Junger Hausschildergeselle sucht.

Franz Haselauer, Linckweg 19.

Junger Bergmader

auf dauernde Arbeit nach

A. Küllner, Hofpoststraße 10 und 14.

Suche Galanteriearbeiter auf Blau u. Segel, feste Segelzettel, Georgstraße 20b.

Jüngster Drechsler zum sofortigen Antritt geführt. Georgstraße 19, port.

Gelehrte Drechsler nach Sch. & C., Bloduststr. 11.

Einen Goldschmieden sucht

C. Wenzel, Rudolphi Siche 9.

Suche tüchtige **Tischler**

auf politische Arbeit sofort geführt.

Polyphon-Musikverleger,

Stichs-Weckleid, Bahnen.

Wahren.

Ein tüchtiger

**Rauchwaaren-färbermeister**

wird geführt.

Offerten unter Z. 584 Bürole d. Bl.

Universitätsstraße 1, erheben.

**Gläsergesellen**, leichtlich. Werbille, leicht.

Geduhn, Brühl Nr. 15.

**Lackirer**

zum Auftrichten von Möbeln u. Jochen

und sofort.

Daberkow & Rötschke,

Blasius, Georgstraße 19.

Ein unverkennbarer Hörner für eine

prächtliche Sirene, der nach Geschäftsstätte zu

begleiten hat, wird am 1. Januar 1866

geleistet. Annahmen unter Z. 259 in die

Expedition dieses Blattes.

**Schuhmacher** geführt, Mittel-R. Ulrichs, 62.

1. Buchst. 2. Buchst. 3. Buch-

st. 4. Buchst. 5. Buchst. 6. Buchst.

7. Buchst. 8. Buchst. 9. Buchst.

10. Buchst. 11. Buchst. 12. Buchst.

13. Buchst. 14. Buchst. 15. Buchst.

16. Buchst. 17. Buchst. 18. Buchst.

19. Buchst. 20. Buchst. 21. Buchst.

22. Buchst. 23. Buchst. 24. Buchst.

25. Buchst. 26. Buchst. 27. Buchst.

28. Buchst. 29. Buchst. 30. Buchst.

31. Buchst. 32. Buchst. 33. Buchst.

34. Buchst. 35. Buchst. 36. Buchst.

37. Buchst. 38. Buchst. 39. Buchst.

40. Buchst. 41. Buchst. 42. Buchst.

43. Buchst. 44. Buchst. 45. Buchst.

46. Buchst. 47. Buchst. 48. Buchst.

49. Buchst. 50. Buchst. 51. Buchst.

52. Buchst. 53. Buchst. 54. Buchst.

55. Buchst. 56. Buchst. 57. Buchst.

58. Buchst. 59. Buchst. 60. Buchst.

61. Buchst. 62. Buchst. 63. Buchst.

64. Buchst. 65. Buchst. 66. Buchst.

67. Buchst. 68. Buchst. 69. Buchst.

70. Buchst. 71. Buchst. 72. Buchst.

73. Buchst. 74. Buchst. 75. Buchst.

76. Buchst. 77. Buchst. 78. Buchst.

79. Buchst. 80. Buchst. 81. Buchst.

82. Buchst. 83. Buchst. 84. Buchst.

85. Buchst. 86. Buchst. 87. Buchst.

88. Buchst. 89. Buchst. 90. Buchst.

91. Buchst. 92. Buchst. 93. Buchst.

94. Buchst. 95. Buchst. 96. Buchst.

97. Buchst. 98. Buchst. 99. Buchst.

100. Buchst. 101. Buchst. 102. Buchst.

103. Buchst. 104. Buchst. 105. Buchst.

106. Buchst. 107. Buchst. 108. Buchst.

109. Buchst. 110. Buchst. 111. Buchst.

112. Buchst. 113. Buchst. 114. Buchst.

115. Buchst. 116. Buchst. 117. Buchst.

118. Buchst. 119. Buchst. 120. Buchst.

121. Buchst. 122. Buchst. 123. Buchst.

124. Buchst. 125. Buchst. 126. Buchst.

127. Buchst. 128. Buchst. 129. Buchst.

130. Buchst. 131. Buchst. 132. Buchst.

133. Buchst. 134. Buchst. 135. Buchst.

136. Buchst. 137. Buchst. 138. Buchst.

139. Buchst. 140. Buchst. 141. Buchst.

142. Buchst. 143. Buchst. 144. Buchst.

145. Buchst. 146. Buchst. 147. Buchst.

148. Buchst. 149. Buchst. 150. Buchst.

151. Buchst. 152. Buchst. 153. Buchst.

154. Buchst. 155. Buchst. 156. Buchst.

157. Buchst. 158. Buchst. 159. Buchst.

160. Buchst. 161. Buchst. 162. Buchst.

163. Buchst. 164. Buchst. 165. Buchst.

166. Buchst. 167. Buchst. 168. Buchst.

169. Buchst. 170. Buchst. 171. Buchst.

172. Buchst. 173. Buchst. 174. Buchst.

175. Buchst. 176. Buchst. 177. Buchst.

178. Buchst. 179. Buchst. 180. Buchst.

181. Buchst. 182. Buchst. 183. Buchst.

184. Buchst. 185. Buchst. 186. Buchst.

187. Buchst. 188. Buchst. 189. Buchst.

190. Buchst. 191. Buchst. 192. Buchst.

193. Buchst. 194. Buchst. 195. Buchst.

196. Buchst. 197. Buchst. 198. Buchst.

199. Buchst. 200. Buchst. 201. Buchst.

202. Buchst. 203. Buchst. 204. Buchst.

205. Buchst. 206. Buchst. 207. Buchst.

208. Buchst. 209. Buchst. 210. Buchst.

## Musik.

Hector Berlioz in Leipzig.

(Schluß)

Debenfalls war es die höchste Würde eines Gegners der Berlioz'schen Musik, den Erfolg des Concertes, welches der französische Künstler für den 10. December angekündigt hatte, zu hinnahm oder doch abzuwenden. Denn am Tage vorher, am 9. December, veröffentlichte ein mit H. Oe. unterzeichnete Widetext unter der Aufschrift „Auditor et altera pars“ einen Artikel, der offenbar das gänzliche Urteil des Gewandhaus-concertreferenten negirte sollte. Dieser selbst trat in folgenden und der Annonciation beruht und zeichnete mit offenen Büff. G. Gleis. Seiner Meinung nach verstand der Ein-sender des Gegen-Artikels von der Kunst selbst und insbesondere von der Kunst Berlioz' nichts. Da aber doch das Urteil des Gegners beachtet wurde, so möge der Schluss-pausa des Gegenartikels über „Haust“ hier Platz finden: „Die Scenen aus „Haust“ beweist der Gegner — haben den am wenigsten angenehmen Eindruck gemacht, um so mehr, da die Wirkung, die große Schönheit zeigt. Herr Berlioz auch eine solide Meinung von deutscher Kunst haben, da er uns seine musikalischen Illustrationen zu einer französischen Caricature des größten deutschen Kunstwerkes im Erste vorlegt; aber er zeigt darüber auch, wie weit er noch von der Tiefe und Weite entfernt ist, die unsere Kunst so hoch stellt.“ (Der Gegner stimmt hier ganz mit Richard Wagner überein). Die Ouverture Carnaval Romain — so läuft der Widersacher hinzu — müssen wir gelten lassen, da bekanntlich im römischen Carnaval Alles erlaubt ist. Während dieses Concertes (des erwähnten Gewandhaus-concertes) haben wir manches Stück jähner Musik gehört, aber wenig schöne Musikstücke, und es ist nur zu bedauern, daß ein so vieler Einsicht so reich begabter Mann wie H. Berlioz einen Weg geht, auf dem er nicht freie und sich blühen kann, ohne über einen Stein zu fallen. Zug dieser Ausprache gegenüber der Präsentation des französischen Künstlers wurde ihm in seinem Concert eine sehr glänzende Aufführung zu Theil. Im Saale des Gewandhauses fanden am 10. December 1853 unter seiner Direction folgende Werke zur Aufführung: 1) Romeo und Julia, Symphonie mit Chor. Die vier ersten Säge. Die Solopartien gefügten von Frau Dreyfuss und Herrn Schneider; 2) die Flucht nach Ägypten, für Tenorsolo, Chor und Orchester. Die Solopartie gefügten von Herrn Schneider; 3) Haust, Legende für Chor, Solozelbst und Orchester. Erster und zweiter Theil. Herr Schneider, Meisterschüler: Herr Böhr, Brander: Herr Cramer. Die Kritik des Concertreferenten war auf das Lob für Hector Berlioz. Angleich wird in dieser Art eine Anerkennung für Leipzigs musikalische Bedeutung hierin verloren. Leipzig erfreut sich in musikalischer Beziehung eines höchst ehrenvollen Rufes in der Kunstsphäre; Leipzig war eine der ersten Städte, die Beethoven's Riesengenie anerkannte, Mendelssohn's und Schumann's Raum gründete sich auf die Erfolge, welche diese Meister hier hatten. Der Stand des 10. December wird auch für Berlioz von den größten Würdigkeiten sein; da es durch diese Aufführung wurden alle Vorurtheile, welche über diesen großen Künstler bei uns und darüber gegeben wurden, bestreit.

Bemerkenswert ist die Thatfrage, daß nur in Orchesterproben stattfinden konnten, daß aber die Aufführung als eine sehr gelungene geschildert wird, welche dem Gewandhausorchester gut gelungen war. Ebenso waren die Solopartien durch Frau Concertmeisterin Dreyfuss, Herrn Schneider, Herrn Böhr und Herrn Cramer, die Chöre durch die Singakademie, den Pauliner-Sängerverein und den Thomasschor vertreten. Das Orchester war in trefflicher Weise durch Frau Dr. Jeanette Pohl aus Dresden ausgeführt.“ Der Universitäts-Gesangverein zu St. Pauli brachte nach dem Concert Hector Berlioz vor dessen Wohnung durch ein Ländchen seine Aufführung dar. Der Gescheite nahm in der Nummer des „Leipziger Tageblattes“ vom 12. December 1853 dankbar Abschied durch folgendes Interat:

A Messieurs les artistes et amateurs de la Société des Concerts du Gewandhaus.

Messdames et Messieurs

Obligé de partir dimanche pour Paris je n'aurai malheureusement pas d'occasion de vous trouver encore réunis pour prendre congé de vous. Il n'est impossible cependant de quitter Leipzig sans vous remettre de la grace cordiale avec laquelle vous m'avez accueilli, des sympathies artistiques que vous m'avez témoignées et des accents chaleureux que vous m'avez prêté dans deux circonstances qui étaient pour moi d'une si haute importance. Grace à vous j'ai pu présenter quelques-unes de mes compositions au public déclaré de Leipzig, et l'accueil qui leur a été fait je le dois en grande partie aux rares et brillantes qualités de l'exécution. Recevez donc ici, Messdames et Messieurs, l'expression de ma vive gratitude et permettez moi d'y joindre celle de mon admiration.

Votre bien dévoué

Hector Berlioz.

Leipzig, Dimanche matin, 11. Decembre 1853.

Dieses Concert war für sein Aufsehen und seinen Erfolg von der Weitem grösster Tragweite, als die von ihm schon im Jahre 1843 am 4. Februar im Leipziger Gewandhaus veranstaltete und dirigirte Aufführung. Folgende Compositionen von Hector Berlioz wurden dem Publicum damals geboten: 1) Ouverture zu „Romeo“; 2) „Der junge bretagnische Schäfer“, Romanze mit Orchesterbegleitung, gesungen von Mademoiselle Riccio aus Paris; 3) Rêverie et Caprice, Romanze für die Violine mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Herrn Concertmeister David; 4) Episode aus

dem Leben eines Künstlers, Sinfonie fantastique in 5 Abtheilungen.

Echte Arbeitung: Schwärme und Leidenschaft.  
Zweite Ein Ball.  
Dritte Eine auf dem Lande.  
Vierte Sang zum Tode.  
Fünfte Traum einer Hexenfrau.

5) Die schöne Reisende, italienische Legende, mit Orchesterbegleitung und L'absence, Melodie mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Mademoiselle Riccio. 6) Ouverture, das Gehingericht. Das „Tageblatt“ brachte am Concerttage, 4. Februar 1843, einen sehr warmen Hinweis: in seinen Concertnachrichten aber berichtete es latenter: „Der französische Dichter Hector Berlioz führt uns in einem besonderen vermaulten Concerte einige seiner sehr eindrücklichen Compositionen vor, nach welchen uns die Pariser Berichte schon längst wissen gemacht hatten.“ Von dem berühmten Violin-Solisten in diesem Concert wissen wir, daß Berlioz von den Künstlern sehr anerkannt und collegial begrüßt wurde, daß sein Wissen und Können, welches er namenslich auf dem Gebiete der Instrumentation entwickele, große Anerkennung fand, doch aber auch das feingebildete musikalische Publikum und die besten Kunstreisende mehr Bewunderung für den Instrumentationskünstler zeigte, als Sympathie für den Tonmeister. Wer bei der Beurtheilung des französischen Tonmeisters seinen Ausgangspunkt von Berlioz nimmt, wie dies Richard Wagner gethan hat, der wird allerdings nicht zu einem glänzenden Schlußschluß über den Künstler und Bildner in der Form gelangen; wer aber in Berlioz eine exceptionelle Erscheinung in der Kunstgeschichte erkennt, die dadurch beweisen anzweicht will, daß sie sich in einem bis dahin nie gekannten Maße präsentiert, der wird dem französischen Tonmeister trotz seiner Extravaganz und merkwürdigen, ja funstvollen Empfände in der Hauptsache ganz befehlen. — Außerdem haben die Freunde und Freunde Richard Wagner's, die Verwaltung des Vermögens Sr. Majestät des Königs von Sachsen, die Opertheaterintendanten zu Dresden und München a. s. m. in berechtiglicher Weise wichtige Documente und Portraits zugänglich gemacht, so daß es möglich war, in den Werken von Chamberlain die Schönheit und für den Geigenklang interessantesten Illustrationen zu vereinigen. Nach den fehlbaren bildlichen Beigaben wird hier ein vollständiges, auf Grund fortgängiger Forschungen zusammengestelltes Vereinzeichn der Werk Richard Wagner's geben, und ein ausführliches Namen- und Sachregister erhält die Brauchbarkeit des Buches, das durch die zahlreichen bisher unveröffentlichten Beiträge für den Künstler, Freunde und Freunde ganz befehlt. — Außerdem ist hier nur übersichtlich angewiesen, welche reicher Stoff im Bilde zu finden ist, werden wir in unseren weiteren Artikeln auf die Darstellung des Verfassers, den wir für einen Auserwählten unter den Menschen halten, mehr eingehen.

Illustrationen, Hochstücks nach Partituren und Schriften, Musikal-bilagen u. s. g. geschmückt und aufgestellt. Dabei ist, wenn man bedenkt, daß der reich illustrierten Text 40 Vollbilder und Beilagen in Photogravure, Lithographie u. vorbanden sind, der Preis sehr billig. Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen und bei der Anschaffung des Werkes die ihm angemessen schenkt. „Elegante Broschur kostet das Werk 24 M., in gebunden 30 M., die Kurzausgabe auf besondrem Papier, nur in 50 nummerierten Exemplaren verkaufbar, wird für 48 M., im vornehmen Einband für 60 M. abgegeben, mitdem dann jeder für die Sache Interessierte seinem Geschmack nachgehen

Weltliche belaste. Schon in seinem ersten Entwurf und Spieldaten mit er mit großer Sicherheit und leidenschaftlicher Bezeichnung der Form auf, so daß er jetzt in diesen Arbeiten den Ausdruck erweckt, als wäre sein Vater ein abgeschlossenes. Aber es geht hier kein unerschöpflicher Wahrschau, keine Tiefe und kein Erkenntnis, Eigentümlichkeit, die ihn in der Behandlung der geschilderten Stoffe aus der Zeit Seidenstoffs den Großen ganz außergewöhnliches Maßnahmen vor. So wie es ein Reichtum der Erkenntnisse nicht gab, das für ihn nicht darstellbar war, so hat er sich auch in allen Teilen des Werkes vertieft; am wissenschaftlichen Wissen ist er wohl die Schwarz-Kunst. Hierher gehören seine zahlreichen Bilder- und Skizzenarbeiten, seine Architektur-, Natur-, Biologien-, Siedlungen und technischen Studien mit dem „Ummermann-Werk“; und wie herlich doch hat er das Holzschnittpräparat, so dass er sich auch eine Skule herstellen möchte. Das eine solche Kunstsammlung entstehen zu lassen, dazu braucht eben diese Energie der Arbeit, der nie ermüdende Fleiß, den er besitzt. Wohl fehlt der lebendigen, ja auch der fröhlichen Künsten hat er keiner gezeichnet; seine Kunst ist über Alles, auch das Unbekannteste, jenseits Gedanken abgängig wie er. Wer den Fleiß, die drücke vermögender Gedanken ablegt wie er, der kennt kein ganz außergewöhnliches Gedächtnis hinzu. Diese solche enorme Gedanken, das kann in den Stadt lese, Weltkunde und Nationen jedeszeit aufzunehmen und kann sich bildlich wiederzugeben, müssen leise Wissenschaften Theorie unverstehen; man kann ihn behilflich eines kleinen Gedächtniss beginnen.

Am Ende des achtzehnten Jahrhunderts, so schafft der Vortragende seine gehaltvolle, mit grossem Ernst aufgenommene Studierungs, sieht er zu wie ein Reichtum, der in kein Blatt übertragen. Erst im nächsten Jahrzehnt wird verarbeitet, dann behoben, gekettet, bewundert und geliebt, wie steht er wie eine Statue da.

Auf die Rechte folgten noch mehrere wissenschaftliche Verträge. Das Nocturno des Prinzen Maxmilian Ferdinand von Sachsen bei einem mehr höflichen als wissenschaftlichen Geball, wurde aber von den Herren Völker (Vonk), Schneider (Schön), Voß (Voß) und Walz (Walz), Kleine (Klein), und Hagen (Hagen) vorzüglich ausgeführt. Dieser folgte die verschiedenen Variationen der Streichquartette von Joseph Haydn und der erste und zweite Satz aus dem G-dur-Sinfonieconcert von J. C. Bach. Von Herrn Commeister Schneider mit großem Begeisterung und von Herrn Director Schmidt auf dem Spinett begleitet. Sammlungen wie den wissenschaftlichen Aufzeichnungen verbanden allen Instrumente durch Herrn Dr. Witz in dunkelsteiner Reihe für diesen Fried zur Verhüllung gefüllt.

Waren die Besinnungen ihres durch die Wahl-Aufführung in jene Zeit des „Alten Reichs“ verlegt, so fand die kleine Studierung durch das aus erhabender Lebendigkeit „Witz nach Witzel“, das Höhencorner Friedreichs des Großen, in wichtiger Weise aus. Um die Wiederholung befehlten, hatten sich die Herren Völker, Voß, Klein, Hagen und Grete vereint gemacht.

Beim gemeinsamen Abendessen, an dem sich die Freunde der Freilichtkunst befreit, brachte Herr Walter Kiesling einen Koch aus dem Altmühl-Mengel und Herr Professor Körting einen leckeren Knödelpech auf den Tischenden des Berlins aus, dessen Gemüsesalat besonders zu danken war, doch dieses Gericht in so schöner Form gehalten, von so ehe lässigem Geiste getragen war.

Ernst Kiesling.

### Verein für Erdkunde.

Allgemeine Vereinigung am 3. Dezember. Nach erfolgter Abschaffung der neuangemeldeten Mitglieder giebt der Vorstand, Herr Dr. Hans Meyer, bekannt, daß am 14. Dezember um 18 Uhr eine außerordentliche Sitzung stattfinden wird, in der Herr Dr. von Bayer über seine wissenschaftlichen und fachlichen Zielen der Südpolaforschung einen Vortrag halten wird und zu dem der Junta, nach Wünschen und Ihren Angehörigen gegen Stelle gehalten wird. Meyer der zu erwartenden harten Belebung Rücksicht nimmt die Sitzung ausdrücklich machen, indem er ein Werk über die Südpolaforschung herausgibt, das von dem Bundesminister für das Auswärtige vom 10. November 1890 bestätigt und von einer Zahlung von 10000 Tropenlaren, die jährlich bestimmt werden soll. Leymann hält darüber zu seiner Wiederholungskündigung die 10000 A. weiter seine Frau ihm in die Hände gegeben, die sie gebraucht und kommt dabei vor, der ihm angebotene Preis, den er geboten hatte, nicht vollständig braucht. Er hält diesem nur Ende 1893 1000 A., in Januar 1894 50 A. und später nochmal 50 A. bezahlt, so daß er noch etwa 300 A. zu gewinnen hat. Dr. von Bayer ist jedoch sehr dankbar für die Geschenke, die er dem großen Werk der fertig gestellten Exemplare des Leymann'schen Werkes zugesprochen und dieses zu 120 Städt gekauft, welche Leymann gelegentlich seiner Beiträge in Julianenbergsche Abhandlungen abgab.

Im Frühjahr 1894 machte Leymann Dr. von Borsig, eine neue Freundschaft zu gründen: „Deutsche Schneider-Schöpfer“. Diese sollte sich wissenschaftlich durch Interesse halten und in einer Ausgabe von 5000 Tropenlaren an die deutschen Schneider abgeschlossen werden. Wer je höchst beispielhaft ist, sollte eine Abonnementstruktur von 3 A. pro Jahr, für Exemplare mit jährlich 2 colorierten Abbildungen über 3 A. pro Exemplar und Jahr bezahlen. Leymann übernahm die Redaktion und half die Vergrößerung einer Seite Interesse hat, für jeden neuangeworbenen Abonnenten sollte er 1 A. erhalten.

Der Plan wurde auch umgesetzt. Im März 1894 zog Leymann Dr. von Borsig ein Gespräch und fragte Dr. von Borsig, ob er nicht Gold daraus verleihen könnte. Die Frage lautete auf den Namen der Tochter des Herrn Leymann, die keine Tochter vorlag, sondern Leymann aus dem Gold daraus entstehen. Leymann's Frau hatte das Hypothekenkonto ihrer Tochter bestimmt auf den Schneider weggenommen, damit ihr Name im Gold durch verschafft würde; als das nicht möglich war, nahm sie das Hypothekenkonto und legte ihm ebenfalls wieder auf das Papieren ihrer Tochter, so daß dies vor dem vertraglichen Einvernehmen gar nichts wurde.

Leymann behandelte nun am 26. Juli 1894, er habe die Hypothek über 9000 A. geplättet, die sie wurde im September bezahlt. Nachdem wurde Dr. von Borsig, einer von Leymann ausgestellten Rechnung über 300 A. häufig am 20. Oktober, in Roßlau in seinem, die noch in seinem Besitz befindlichen Exemplar des Leymann'schen Werkes hinzugefügt und auf weitere Ausgaben gegen Leymann zu verzichten. Leymann bezog sie auf jenseit des Jahrzehnts mit wissenschaftlichen Beiträgen der Schneider-Schöpfer für die Zeit der „Schneiderschule“ für eine große Ausgabe. Am 1. Juli 1894 unterhielt Leymann eine Reise nach Augsburg, Ulm und Nürnberg, um in Hochzeitsvereinen Beiträge zu halten. Dabei wollte er auch Abonnenten für die „Schneiderschule“ jammern, die Preisen von 1 A. sollte auf seine Schulz geprägt werden.

Bei Würzburg und Nürnberg hat er auch je 10 Abonnementen bestellt, unterschrieben mit den Namen der Schneider, geschafft.

Am September stellte er sich jedoch daran, dass künftige Unterhändler gründlich seien. Beiheilte waren die angeblichen Unterhändler bereits lange verstreut. Bald darauf, kurz vor Hälfte des Jahres, verließ Leymann aus Leipzig. Dr. von Borsig, der nach dem 1. August 1894 nicht mehr an Leymanns Rechnung bezahlt hat, hat sich über am 1. August 1895 den Verlust der „Schneiderschule“ beschwert. Leymann, der sich seit 22. Oktober 1895 in Hof befindet, behauptete, die zahlreichen Beiträgen seien nur Kosten gewesen, um welche die „Schneiderschule“ voll gestellt werden. Dem steht aber gegenüber, daß die Unterhändler mit vorstelliger Handchrift aufgeführt sind und auf den Abonnementenbestellungen bald die Zirkulation der Exemplare mit einer Blätterlage durch Auszeichnen des jeweiligen

anderen Werks verfolgt wird. Die Erfahrung Leymann's, er habe hier durch nur eine bestimmte Abrechnung herbeigeführt, erriet richtig unglaublich. Leymann wurde wegen schwerer Verbrechen und Betrug unter Strafandrohung verhaftet und unter Anwendung von einem Monat zeitlicher Untersuchungshaft in sieben Monaten Gefängnis und zwei Jahren Haftstrafe verurteilt.

### Kunst und Wissenschaft.

\* Berlin, 11. Dezember. (Telegramm.) Die Delegationsversammlung wählt heute einstimmig Hermann Ritter zum Präsidenten der Gesellschaft deutscher Naturforschung.

\* Drei Ehrendiplome hat die philosophische Facultät zu Berlin an auswärtige Gelehrte gewährt, welche in diesen Tagen die Höhere oder Doktorprüfung erhalten haben. Prof. Schaeffer-Schmid in Bonn, der Rektor und Schriftsteller Prof. Max Schmid in Jena und der Extraktionsmeister der chemischen Physiologie, Professor Dr. Clemens Friedrich Meier in Heidelberg.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz erschienen: „Die Adelburg“, 9 Blätter auf 7 Seiten, in eleganter Schreibweise in Quantität mit Goldrand, wobei eine große Menge von Illustrationen darüber gewählt wurde. Trocken war der Wettbewerb, und es gewannen drei Goldmedaillen. Der Goldpreis auf 200 Jahren den Gewinner, der Goldpreis auf 100 Jahren bekam zwei Silbermedaillen und wurde erst durch Gold wieder aufgewertet; er befindet sich jetzt bei Kilian im nördlichen Teil des Landes. Nach der Rückkehr des Vertreters entnahm die Jury noch ein ungehobenes Edikt und teilte die drei europäischen Medaillen den drei Gewinneren ab: die Goldmedaille geht an den Schriftsteller Schmid, die silberne an den Rektor und die Bronzemedaillen an den Extraktionsmeister Meier.

\* Eine schiefartig ältere Freunde des lieblichen Thüringer Landes

verlorenen Gold für den Wettbewerb ist in einem im Verlag von Dr. F. Braun, in Leipzig-Reudnitz ers

**Eckladen** (pos. für Colonialo. u. Delicateli, auch Fleischfiliale, 550 A. ist. oder höher. Näh. bei Herrn Badermeier. Müller, Gießstraße 82.

**Johannis-Allee 4,** posseid. Räbergs beim Haasen.

### Grassistrasse No. 36

1. Etage ein Logis, 6 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Räbergs beim Haasen dientlich steht an der Panorama-Café.

In feinem Eckhause.

Schönendorfstraße Nr. 59, bis 2 Störe, gelinde und geräumige Wohnungen zu vermieten, die neu vergerichtet werden.

1. Etage 5 Zimmer, kleiner u. reichlich Zubehör, 450 A., sofort oder später.

2. Etage 5 Zimmer, kleiner u. reichlich Zubehör, 460 A., per 1. April.

Räbergs beim Beißer, Kämerstraße 68, im Center.

**Eisenbahnstr. 49. L. r.** Sieg. Wohnung, 600 A., mit allem Confort, 5 Zimmer u. reichl. Gab., früher 1890 zu verm.

Bismarckstraße 19, sofort ob. später ob. verm. elegante Wohngesellschaft. 1. Etage mit Badermeier und prächtigem Ausblick auf Panorama und Schloss.

Große Reichsstraße 2, 3600 A. Zu erfragen dientlich bei Herrn Ullmann.

Glienickestr. 51 ist ein eng. Logis in 1. Etage, 1 Salone mit Erker, 4 Zim. u. 1. Badez. 1100 A. sofort oder später zu vermieten. Räbergs part. rechts.

**Uferstraße 19, am Rosenthal und Pfedebach,**

ist sofort eine große 1. Etage mit Wohnung über zu Reichsstraße für 1400 und eine

2. Etage per 1. April 1896 für 1200 A. zu verm. kleine 3. Etage steht.

**Lessingstraße 22** zu verm. per 1. April 1896, aus ähnlich logisch,

Zeitzer Str. 30, 1 Salone, 7 Wohnzimmer, Badez., Veranda u. Räbergs beim Beißer passiert.

**Elsterstr. 41** sind zu vermieten 1. April 1896: 2. Etage links, 6 Zimmer incl. Bad u. 1250 A., Partie rechts, 4 Zimmer rechts, 6 Zimmer 700 A. oben zwei 2. Etage.

Partie links, 6 Zimmer incl. Bad, nebst Bogenstein 1100 A. Räbergs part. rechts.

### Dorotheenplatz No. 1

halbe 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad und Zubehör, und halbe 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, hochbemerklich eingerichtet, per 1. April 96

oder etwas früher zu vermieten. Räbergs do. b. Handelsamt oder bei F. F. Eule, part.

**Liebigstr. 5,** 2. Etage 1. April 96 zu verm. 7 Zimmer, Küche, Badez., Keller, Corridor, Bad u. Keller; deßwegen wegen Todesfall 3. Etage,

gleiche Räume, ohne Bad. Die Wohnungen werden nach Wunsch vergerichtet. Beliebig von 10-1 Uhr. Näh. Hartelte, 10. Conser.

**Herrschafstliche Familienwohnung** in zweiter Etage, mit schöner Aussicht, Sonnenseite, 10 Zimmer ausreichend, an keine Pente zu vermieten. Neuererbung nach den Wünschen des Abwenders. Windmühlenstraße Nr. 49, am Bayerischen Bahnhof.

**Colonnadenstr. 27,** am Westplatz II. u. III. links 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, der Neug. entwirkt, April zu vermieten. Näh. Nr. 34, II. L. Beißer.

**Dorotheenplatz Nr. 2, 4. Etage,** ist ein geräumiges, neu hergerichtetes Logis für 700 A. zu vermieten durch die Reichsstraße Einkommen ab Weber, 1. Bogenste.

**Herrsch. Wohnung,** mit Bogenstein, zu vermieten. Elsterstraße Nr. 14.

### Grassistrasse 44,

am Reichsgericht, hochbemerkliche Wohnungen,

8 Zimmer, Erker, Balkon, Garten und Zubehör, per 1. April 1896

zu vermieten. Maurermeister Hentschel, Gaußstraße, 13. Telefon 485.

**Braustraße, Ecke Schleuß. Weg,** kleine leichte Wohnungen, 700, 600

1000, 500, 400, 250 A. u. n. 1. April

zu vermieten. Räbergs Braustraße 1, III. Mitte.

**Eleg. Wohn.** Kapellenstraße 5, an der Neubauer Kirche, 3 Stub., 2 Kammer, Gas- und Wasserleitung, Badez., 350-400 A. Ofters 1896 zu vermieten.

Räbergs beim Volksler dientlich.

**Eutritzschi,** Delitzscher Straße 90 per 1. April 96 zu früher zu vermieten:

1. Etage, 4 Stuben, 1 Kammer und reichl. Zubehör,

III. = 4 = 1 = . . .

Gefunde Lage, Gärten am Hause.

Räbergs beim Haussmann IV. Etage und beim Beißer.

**Großes Materialw.-Geschäft** nicht Delitzscher in anderen Unternehmung

halber vor sofort zu verpachten.

Zur Lebenseinstellung und ca. 4000 A. nötig. Adr. u. Z. 2013 Expedition d. Blattes.

Gr. 2. halbe Etage, Ecke Petersstr. und Schönhauserstr. 2, viergesch. Volks-, beide Geschäftsräume, vor. los. u. verm. d. Hausen.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

**Große Geschäftsräume** leicht zu vermieten.

in 1. Etage per 1. Oktober 1896 zu verm. Näh. Windmühlenstr. 44, III. L.

für 200 M. per 1. April

**Laden** 1896 zu vermieten. Windmühlenstr. 44, III. L.

Hochbemerk. 2. Etage, Sonnen-, frisch, klein, billig. Badez., 1. Etage, 1. Bogenstr. u. reichl. Zubehör, per 1. April 96 zu vermieten. Räbergs beim Haussmann.

# PANORAMA, Rossplatz.

## Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Stindig. **Grösste Schönwürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Moritz Tietz.**

Grimmstraße 9.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

## Schweinschlachten.

Vormittag Wurst und Käsemarkt.  
Von Mittags 5 Uhr an die beliebtesten warmen Leberwürstchen und diverse Sorten Wurst.  
Bier von Math. Hering I. Rumbach, vorzüglich.

**Culmbacher Bierstube**  
Kulmbacherstrasse 51.  
Heute Schlachtfest. 

Für Unterhaltung ist gesorgt.

Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

## Kulmbacher Bierhalle

Geb. R. Forkhardt, Hainstrasse 3. — Telefon-Amt 1, 2733.

Heute jeden **Schweinschlachten.**

Von 10 Uhr ab Wurst, sowie Wurstsuppe auch außer dem Hause.

## L. Hoffmann's Restaurant,

Großküche und Gläscolonaden.

Zauber Fröhlich, gegenüber dem Stadttheater.

## Hente Schlachtfest.

NR. Mittagstisch, Zinne, 1. Portionen 70 Pf.

## Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Peterstrasse 18. 1. Etage.  
Heute **Schweinsknochen.** Abends Fricassée von Bier hochfein.

## die Blume von Kulmbach

steht im schönsten Flor. Klostergasse 14.

Heute von **Schweinsknochen.** F. Haupt.

## Hôtel de Saxe.

Heute ff. Eisbeine und Ebspüree mit Sauerkraut.

## Kast's

Restaurant & Café, Schlossgrasse 10.

Vorläufigen Bürgert. Mittagstisch mit Suppe 50 Pf.

Heute: Hammesteine mit Thüringer Rüben 40 Pf.

## Auerbach's Keller.

Wieder ihresgleichen Wein-Restaurant.

## Wer

Ich wünsch anzufügen und ein großartiges künstlerisches Concert über mir, bemühe ich in die „Gold-Halle“, Al. Fleischergasse 12, dort concertirt die „Souveräne Gläsernen Kapelle“ in Nationaltracht, an deren musikalischen Leistungen man sich erfreuen kann. Werner gesellt das höchste, meistreich preisgekrönte Bier aus der „Souveräne-Brauerei“, Hof in Bayreuth, zu dem bilden Weise von 15 Pf. bis 4 Pf. aus zum Nachschank, welches durch außzeichnete Bekleidung verdeckt wird.

Dortan versteckt Niemand, dieses Local zu besuchen.

## Feldschloss Grossstädteln.

Der gezeitene Beweis und Bekleidungen umfassen zum 1. und 2. Weihnachtsfestes Tage eine reiche Saal und Reisenationssammlungen zur größten Vergnügung.

Verdienstvolle J. Kraemer.

Erste Leipziger Brühwürstelstube

Neumarkt 24.

## Brühwürstchen grossartig!

**Verloren** eingetragene Tennen  
Neumarkt-Uhr mit  
Weisheit von Connolly nach dem Peters-  
und Markt. Wegen gute Belohnung ab-  
zugeben. Gostenhof, Gostenhofstr. 7, L.

Berl. gold. Ketten u. Herz Kreisling, d.  
6.12.0. Danz u. Belohn. Wurst, 3. Stückel.

Verlosen am letzten Montag Abend in  
der Central-Halle

## ein schwarzer Wuff.

Bitte abzugeben geg. Belohn. Zeppligk. 8, II.



## Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

## Abonnement 1896.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 M.; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen; 2 Personen 7 M., jede weitere Person 2 M. mehr. Die Billets werden schon jetzt beim Cokellan der Ausstellung und auch in der Postkunsthandlung, Platz 9, ausgegeben u. sind bereits von jetzt ab gültig.

KOESENER S. C. A. H.-ABEND

Donnerstag, 12. December, 8½ Uhr

Restaurant Baermann.

## Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Stindig. **Grösste Schönwürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**

Heute Sonntag

Grimmstraße 9.

Heute

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**

**Moritz Tietz.**

Werkstube, Billardraum (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

**Carl Fehse.**





# Volkswirthschaftliches.

Eine für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redactoren befreit. C. G. Lame in Leipzig. — Sonnabend: nur von 10—11 Uhr Stun. und von 4—6 Uhr Nachm.

## Der sächsische Post- und Telegraphenverkehr im Jahre 1894.

Name bei Dreist.	Gesamt- wert im Jahre 1894 in Mark	Post- und Tele- graphen- verkehr im Jahre 1894 in Mark	Im Geschäft- und Dienst- verkehr verrichtete und bearbeitete			Im Dienst aufzuführende und bearbeitete			Im Geschäft- und Dienst- verkehr verrichtete und bearbeitete			Satz der wa- ren gezahlten Post- und Tele- graphen- abgaben und verschickte Warenmitnahmen)		Telegramme			
			Geschäfts- postleiter, Gesetzliche Postleiter, Postbeamte und Postwagen			Postleiter, Gesetzliche Postleiter, Postbeamte und Postwagen			Postleiter, Gesetzliche Postleiter, Postbeamte und Postwagen			Satz der wa- ren gezahlten Post- und Tele- graphen- abgaben und verschickte Warenmitnahmen)					
			Stadt oder Ort	Postleiter oder Ort	Postleiter oder Ort	Stadt oder Ort	Postleiter oder Ort	Postleiter oder Ort	Stadt oder Ort	Postleiter oder Ort	Postleiter oder Ort	Postleiter oder Ort	Postleiter oder Ort				
Borsig, einst. Sonnenw., Schlesien. Görlitz, Riesengebirg., Silesia, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, Thüringen.	365 167	7 326 310	49 140 600	301 575	215 878	88 242	15 279 000	4 691 046	196 688	50 297	197 941	68 651	74 421 496	169 291 470	15 288 016	654 150	524 700
Görlitz, einst. Görlitz.	155 209	1 842 742	10 163 500	807 817	67 218	14 407	15 470 600	1 146 421	70 858	10 977	60 633	29 140	25 491 748	37 029 847	8 125 902	358 806	152 623
Görlitz (Sachsen)	50 279	458 945	8 110 000	278 759	52 545	5 113	3 737 100	305 575	28 228	4 258	29 192	15 437	9 758 264	11 537 304	17 100	40 417	41 801
Görlitz (Sachsen)	47 007	377 772	4 118 000	346 567	50 894	4 612	4 870 800	501 863	19 083	3 628	20 904	12 025	11 143 143	14 945 986	1 748 057	46 583	45 215
Görlitz (Sachsen-Anhalt)	81 439	309 574	2 041 000	180 862	11 250	3 186	2 488 800	207 081	12 850	3 975	20 488	7 136	6 320 635	8 089 656	1 025 476	31 557	31 509
Görlitz	28 405	218 084	1 200 800	145 911	7 456	1 199	1 924 500	118 191	9 217	8 680	14 171	8 841	3 819 257	3 600 880	17 723	17 170	14 923
Görlitz (Sachsen)	22 448	235 052	1 028 900	118 690	7 153	1 266	1 088 800	100 617	9 877	5 532	12 719	3 722	3 851 329	4 008 109	15 444	15 175	20 635
Görlitz (Sachsen)	21 405	245 189	1 057 000	121 036	8 747	1 454	1 061 800	140 509	11 981	7 016	16 010	6 396	4 683 321	4 181 069	1 892 074	8 296	8 296
Görlitz (Sachsen)	19 972	171 440	1 200 400	92 461	11 101	1 086	1 141 800	22 508	11 047	6 18	18 175	3 421 418	4 114 629	7 742 424	16 491	22 019	
Görlitz (Sachsen)	16 253	140 808	938 600	68 979	8 678	709	847 600	44 760	8 844	9 181	8 814	2 914 216	2 784 914	85 897	16 588	19 471	
Görlitz (Sachsen)	14 090	851 688	1 156 800	157 957	8 467	2 837	1 305 100	262 059	12 205	1 250	18 813	6 690	5 908 523	8 638 385	21 492	18 843	
Görlitz (Sachsen)	14 036	128 307	1 081 600	70 148	7 836	9 008	1 089 300	82 824	5 718	5 661	8 471	8 008 060	8 210 301	3 899 385	12 555	12 085	
Görlitz	13 892	147 899	1 162 400	92 275	8 039	1 784	1 045 800	9 161	7 876	8 819	10 706	4 806	5 698 779	8 099 260	1 111 792	10 070	9 085
Görlitz (Sachsen)	12 166	193 742	1 547 000	56 982	8 891	8 971	691 700	119 918	5 059	8 771	2 089 144	2 086 507	6 914	4 848	5 243		
Görlitz (Sachsen)	12 103	69 978	479 000	56 556	3 274	7 975	558 900	57 723	4 615	8 027	2 057 489	1 661 469	151 674	4 122	4 149		
Görlitz (Sachsen)	11 884	136 812	729 900	56 563	8 765	8 948	568 900	56 501	5 089	7 451	3 419	1 887 569	2 205 414	19 818	8 820	8 844	
Görlitz (Sachsen)	11 869	106 029	656 700	5 170	840	547 000	91 178	6 711	4 275	7 749	2 836 518	4 236 420	121 014	5 642	6 427		
Görlitz (Sachsen)	11 298	103 500	943 800	65 296	5 756	5 660	1 023 100	43 447	5 811	5 069	2 025	3 208 867	2 733 667	155 586	8 384	7 275	
Görlitz (Sachsen)	10 845	118 978	986 900	56 489	8 588	3 773	748 600	56 508	4 485	174	8 069	2 162 158	1 862 868	6 079	5 243		
Görlitz (Sachsen)	9 892	88 185	638 400	65 001	8 660	5 603	582 600	8 818	4 421	870	8 069	2 023 228	2 096 375	6 040	5 715		
Görlitz (Sachsen)	9 215	99 715	844 300	51 141	8 910	5 641	568 600	24 819	5 155	479	8 061	2 021	1 862 868	1 849 077	6 025	5 890	
Görlitz (Sachsen)	8 957	80 694	709 800	56 488	8 511	8 624	824 800	8 019	8 728	2 710	3 138 862	1 748 862	423 072	6 809	7 010		
Görlitz (Sachsen)	8 202	61 954	448 900	86 562	8 280	2 984	844 400	8 016	9 948	2 048	7 458	2 179 958	7 016	8 808	4 445		
Görlitz (Sachsen)	7 944	65 625	552 800	48 727	3 038	545	558 900	84 887	3 719	588	5 180	1 863	1 844 570	800 240	4 107	4 622	
Görlitz (Sachsen)	7 502	117 452	482 800	48 802	8 279	3 074	304 800	118 554	2 063	819	5 944	1 743	2 897 168	1 835 345	132 680	4 660	
Görlitz (Sachsen)	7 482	52 897	577 400	44 555	2 258	584	499 800	85 658	2 291	504	4 690	1 731	1 942 650	862 670	758 278	4 875	
Görlitz (Sachsen)	7 481	134 815	520 200	61 477	4 109	563	517 000	125 199	5 007	568	6 156	2 941	2 877 889	8 082 124	110 813	5 175	
Görlitz (Sachsen)	7 166	73 015	319 000	54 889	5 381	437	276 900	46 718	2 968	321	3 939	3 911	1 862 841	885 798	28 164	7 202	
Görlitz (Sachsen)	6 658	134 458	618 200	67 630	9 717	1 811	770 100	133 076	8 280	1 226	7 491	1 850 118	2 876 228	11 078			

der stärkste Haupthebbar lebend der Großherzog und der großen Deutschen gesucht werden. Die immer wieder vergebliche Bemühung um eine vollständige Befreiung bringt wieder regen Kauflust mit sich, nach den politischen Veränderungen der Vorstädte zunehmend große Kaufmänner aus der ganzen Welt. In den beiden letzten Wochen sind große Wäschefabriken an jeder Straße sowie das ganze Land ausgenommen worden, von den englischen Baumwollspinnern mehr noch als von deutscher Seite. Die Bemühung liegt nun, daß der Nachfragebedarf nach höherer Qualität annehmen wird, da von den liebhabenden Konsumenten nachgefragt wird, daß der Baumwoll-Großhandel gegen vorherige Zeit beträchtlich gestiegen ist. Die Spinnerei produzierte eifrig, sich dagegen in den jungen verarbeiteten Wäschefabriken nur eine mäßige Nachfrage. Wäschefabriken lieben aber sehr Gewebe vom Seiden der Baumwoll-Gesellschaften viel gefragt und kostet Preise über die üblich genannten Concessions hinausgeht werden. Es kann noch geringfügig beträchtliche Unsicherheit in Wäschefabriken vor 2. Januar 1896 zu Ende.

— **Österreichische Käse auf Actien (vom R. Schering).** Am 9. December eingetroffen: Das die Firma Carl Boos in Leipzig auf Herrn Julius Oster feindig dargestellt überzeugt ist. — Das Geschäft der Blume & Weißbau & Co. in Leipzig.

### Königreich Sachsen.

#### Handelsregister.

#### Eingetragen bis Silizien:

**Sächsische Hofkasse, Aachen-Görlitz.** Bis Jahresende der Aktien dieser Gesellschaft sind Inhaber der Aktien — Moritz Bergmann in Chemnitz, Fabrik Herr Robert Bergmann in Leipzig — Max Hermann in Dresden. Inhaber Herr Robert Nagumann dal. — Leibnitz & Lohde in Breslau. Inhaber des Herren Robert Bruno Liebermann und Kurt Hermann Nagel dal. — W. O. Nagel in Breslau. Inhaber Herr Nagel Goroditsch dal. — W. Sennert in Dresden. Inhaber Herr Paul Hermann dal. — Hermann Sacke in Freiberg. Inhaber Herr Julius Hermann Sacke in Bautzen bei Dresden.

**Österr. Kontrollgesellschaft zu Dresden.** — **Motoren-Habent Verden.** — **U. Jape & Co. in Dresden.**

### Leipziger Börse am 11. December.

Ein Tag wie der andere, die Börse fand keine Abschöpfung mehr. Sie haben demzufolge das bereits während der Börse mit anderen Werten zu wiederkommen. Stilles Geschäft und gewöhnlich lebte Haltung, damit ist das ganze Geschäftsbild geprägt. Was steht auch diese wieder freigegangene Aufnahme unter den handelnden Eißen, nur vereinzelt wiedergegeben ist. Einige, die der Abschöpfung als wertig zu erachten gewesen sind, werden eröffnet oder wieder in Umlauf, vor Schröder urigeader Haltung, während Wien etwas mehr Aufsehen an den Tag legt.

— **Waggonfabrik normalis Heesemann & Co. in Nürnberg.** Die geistige General-Bewilligung gebrachte den Rechnungsabschluß einheitlich der schon jahrlangen Existenz von 7 Proc. und erhöhte das ausdrückliche Aufsichtsratsmitglied weiter. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als gute bezeichnet.

— **Gewerkschaft Döhlauer Tiefeba.** In die vorliegende Nacht ist der eine halbe Woche Bergmann abgebrannt. 200 bedienten beschäftigungslos gewordene Arbeiter wurden von der Jura Martius eingestellt.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.

— **W. Nagel, 10. December. Dem Budenmarkt.** In folge eingeschränkter Kaufmärkte erfuhr die Märkte am Montag eine lebhafte Haltung. Noch am selben Tage trat jedoch, vor Vendes eingehend, eine Befreiung ein, sobald am Dienstag Abend 10. Dezember, 1. Prozeß, und damit die Befreiung der Märkte selbst durch Übernahme einer Sicherheitsrente nicht abgewartet.

— **Die Würzburger Hüdverfertigung & Gesellschaft** hat im Jahre 1894/95 einen Überschuss von 688 818 A., gegen 470 501 A. im Vorjahr, erzielt. Als Abschöpfung gelangten 210 000 Kofr über pro Stück 17 A., gegen 144 000 A. über 12 A. pro Stück im Vorjahr, zur Verbindung.